

# DÜW Journal

Das Magazin des Landkreises Bad Dürkheim



[www.kreis-bad-duerkheim.de](http://www.kreis-bad-duerkheim.de)

Ausgabe 2 | 2018  
April | Mai

## Weinstraßenmarathon: Rekordverdächtig schöne Runde



### Auf die Freiheit

100 Jahre  
Frauenwahlrecht

### Für das Ehrenamt

Bürgerpreis  
verliehen

### Unter Sternen

Trekkingplatz bei  
Frankeneck

## Das Leben wieder unbeschwert genießen



Jede dritte Frau kennt das: Beim Niesen und Heben oder anderen Bewegungen, die Druck auf die Harnblase ausüben, geht unwillkürlich etwas Urin ab. Diese als Stress- oder Belastungsinkontinenz bezeichnete Blasenschwäche ist behandelbar. In der gynäkologischen Abteilung des Kreiskrankenhauses Grünstadt werden mit großem Erfolg kleine Eingriffe vorgenommen, die die Lebensqualität entscheidend verbessern.

### Harninkontinenz-Operationen im Kreiskrankenhaus Grünstadt

- **Wenig belastendes Verfahren durch minimalinvasive Operation mit kurzem Krankenhausaufenthalt**
- **Spannungsfreies Vaginalband (TVT - Tensionfree Vaginal Tape) mit dauerhaft guter Verträglichkeit**
- **Gute Langzeitergebnisse**
- **Große Erfahrung durch mehr als 700 Operationen**

Nähere Informationen erhalten Sie im Sekretariat von Herrn Dr. med. unvi. Niko Grabowiecki, Chefarzt der Abteilung Gynäkologie/Geburtshilfe, unter Telefon 06359 809301, E-Mail: [inge.billenstein@krankenhausgruenstadt.de](mailto:inge.billenstein@krankenhausgruenstadt.de)



Kreiskrankenhaus  
Grünstadt

[www.krankenhausgruenstadt.de](http://www.krankenhausgruenstadt.de)

Westring 55 • 67269 Grünstadt • Telefon 06359 809-0  
E-Mail: [kontakt@krankenhausgruenstadt.de](mailto:kontakt@krankenhausgruenstadt.de)

## Die neue Gästekarte für Ihren Pfalz- Urlaub



Schwimmen gehen, Golf spielen, Wein probieren, durchs Museum schlendern und mit Bussen und Regionalbahnen fahren – mit der neuen Pfalzcard bekommen Gäste bei allen Pfalzcard-Gastgebern mehr als 80 Erlebnisse zur Übernachtung gratis dazu. So geht Pfälzer Gastfreundschaft.

Ab April 2018 bei ausgewählten Pfalz-Gastgebern mit dem Pfalzcard-Logo.

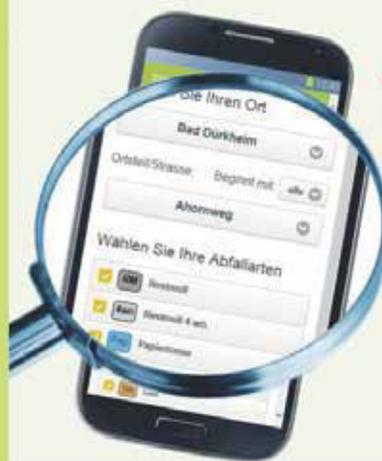
[www.pfalzcard.de](http://www.pfalzcard.de)

- 80 Freizeiterlebnisse kostenlos
- Busse und Bahnen im VRN gratis nutzen

Zum Wohl. Die Pfalz.

## Mit unserer neuen **ABFALL-APP** alle Termine im Blick!

- persönlicher Abfuhrkalender
- kostenloser Erinnerungsservice
- Importfunktion in ihren Kalender
- Abfall-ABC • Wertstoffhöfe • uvm.



**JETZT QR-CODE SCANNEN  
UND KEINEN TERMIN  
MEHR VERPASSEN!**



[www.kreis-bad-duerkheim.de](http://www.kreis-bad-duerkheim.de)



Der Kreisvorstand (v.li.): Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld, Erster Kreisbeigeordneter Claus Potje sowie die Kreisbeigeordneten Sven Hoffmann und Reinhold Pfuhl.

## EDITORIAL

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger im Landkreis Bad Dürkheim!

Vor zwei Jahren haben wir Jubiläum gefeiert: der zehnte Marathon Deutsche Weinstraße! Und eigentlich könnten wir dieses Jahr, zur elften Runde, gleich wieder feiern – denn seit mittlerweile 20 Jahren organisiert die Kreisverwaltung Bad Dürkheim, mit tatkräftiger Unterstützung der Vereine TSG Grünstadt und TSV Bockenheim, den vielleicht schönsten Landschafts- und Erlebnislauf Deutschlands. Wer hätte 1998 gedacht, dass sich der Marathon zu solch einem Publikumsliebling entwickelt. Aus über 40 Nationen reisen wieder Sportlerinnen und Sportler an, um diesen Event zu genießen. Die Verbindung von Sport und Genuss, von läuferischer Herausforderung über einige Höhenmeter und Pfälzer Lebenskultur mit Wein und Spezialitäten an der Strecke, ist das Markenzeichen des Marathons Deutsche Weinstraße. Auf den Seiten 4 bis 7 finden Sie alles Wissenswerte rund um die Veranstaltung am 15. April 2018 und eine Übersicht zum umfangreichen Programm an der Strecke – das von Bockenheim bis Bad Dürkheim hoffentlich viele begeisterte Zuschauer anlocken wird.

Ein bedeutendes Jubiläum gibt es deutschlandweit in diesem Jahr zu feiern: 100 Jahre Frauenwahlrecht. Auf Seite 11 lesen Sie über mutige Frauen, die für dieses Recht gekämpft haben. Um den Kampf gegen Demenz geht es auf Seite 12. Das Kreiskrankenhaus Grünstadt informiert über erste Anzeichen und den Umgang mit der Krankheit.

Die Stiftung des Landkreises hat wieder drei Bürgerpreise an besondere ehrenamtliche Organisationen verliehen. Welche das sind, sagen wir Ihnen auf Seite 15. Wie wir uns alle selbst im Kleinen engagieren können, möchten wir Ihnen in Zukunft mit einem bestimmten Logo zeigen: In diesem Heft finden Sie es zum Beispiel auf der Seite 16. Alle Themen im DÜW-Journal, die sich der Nachhaltigkeit widmen, möchten wir damit kennzeichnen. So lesen Sie dieses Mal, wie wir Lebensmittel retten können und Garten und Balkone für mehr Artenvielfalt bepflanzen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen dieses DÜW-Journals und beim Start in den Frühling 2018.

Ihr Kreisvorstand

*Hans-Ulrich Ihlenfeld*

Hans-Ulrich Ihlenfeld  
Landrat

*Claus Potje*

Claus Potje  
Erster Kreisbeigeordneter

*Sven Hoffmann*

Sven Hoffmann  
Kreisbeigeordneter

*Reinhold Pfuhl*

Reinhold Pfuhl  
Kreisbeigeordneter

## AUS DEM INHALT

- 04 Erlebnis für Sportler und Zuschauer**  
Elfter Marathon Deutsche Weinstraße
- 06 Buntes Programm in Bockenheim**  
Ausnahmestand im Start-Ziel-Bereich des Marathons
- 08 „Ein Augenspaziergang weitet den Blick“**  
Sehtrainerin Sibylle Stocké über ihren Vhs-Kurs „Entspannung für die Augen“
- 09 Speisen der mobilen Garküchen**  
Streetfood zubereiten und genießen im Vhs-Kurs
- 10 „Schön, mit Leuten in Kontakt zu kommen“**  
Dr. Silke Basenach seit einem Jahr Leiterin des Gesundheitsamtes
- 11 Finnland Vorreiter, Liechtenstein Letzter**  
100 Jahre Frauenwahlrecht
- 12 Wenn das Ich verschwindet**  
Leitende Ärzte vom Kreiskrankenhaus Grünstadt über das Thema Demenz
- 13 Geschichte mit mörderischer Spannung**  
Krimipremiere „Hambacher Fest“ am historischen Tatort
- 14 Unterstützung für Tafeln im Landkreis**  
Landrat veranlasst Spende
- 15 Engagiert für die Menschen der Region**  
Bürgerpreis 2017 – Erster Preis für Förderverein erweiterter Rettungsdienst“
- 16 Essen retten!**  
Tipps gegen Lebensmittelverschwendung
- 18 No risk, more fun**  
Sicherheitskongress für angehende Veranstaltungskaufleute
- 20 Übernachten unter Sternen**  
Jetzt 14 Trekkingplätze im Biosphärenreservat
- 21 Weinorte und Weinlagen erwandern**  
Am 28. und 29. April lädt die Pfalz zum WeinWanderWochenende
- 22 Auf Schusters Rappen ins Leiningerland**  
Denkmalwanderung mit dem Landrat am 5. Mai
- 23 Tal hat Industriegeschichte geschrieben**  
Museen im Landkreis (19): Weber-Museum in Lindenberg
- 24 Mehr Transparenz für Maßnahmen**  
An Entwicklung von regionalen Klimaschutzportalen beteiligt
- 25 Der Fitnessstest für jedermann**  
Trainieren für das Sportabzeichen 2018
- 26 Die Suche nach Europas Weg**  
Vortrag Dr. Claus Kleber – Zwischen Amerikas Rückzug und Chinas Aufstieg

## IMPRESSUM

### DÜW Journal – Das Magazin des Landkreises Bad Dürkheim

**Herausgeber:** Kreisverwaltung Bad Dürkheim, Postfach 15 62, 67089 Bad Dürkheim, Telefon 06322/961-0, Fax 06322/961-1156, www.kreis-bad-duerkheim.de, E-Mail info@kreis-bad-duerkheim.de.  
Der Landkreis ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie wird vertreten durch den Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld, Philipp-Fauth-Straße 11, 67098 Bad Dürkheim.

**Erscheinungsweise:** am Anfang eines jeden geraden Monats

**Redaktion:** Sina Müller (verantwortl.), Arno Fickus (Stellvertreter), Thomas König (alle Kreisverwaltung), Udo Langenbacher (Kreiskrankenhaus), Gisela Huwig (mssw), Michael Ehret (mssw)

**Texte und Mitarbeit:** Sarah Bitz, Cordula Christoph, Charlotte Dietz, Micheal Ehret, Arno Fickus, Gaby Haas, Gisela Huwig, Thorsten Jabs, Rolf Kley, Thomas König, Christa Lantz, Klaus Mattern, Sina Müller, Erika

Müller-Kupferschmidt, Pia Neumann, Dorothee Rüttger-Mickley, Kym Schober, Isa Scholtissek, Elke Thomas, Ute Turznik

**Verlag und Produktion:** mssw Print-Medien Service Südwest GmbH, Kaiser-Wilhelm-Straße 34, 67059 Ludwigshafen, Telefon 0621/5902-860; info@mssw-online.de; www.mssw-online.de

**Gestaltung:** Digitale PrePress GmbH, Ludwigshafen, www.digitale-prepress.de, Horst Zier, Titelfoto: Kreisverwaltung

**Anzeigen:** Arno Fickus (verantwortl.)

**Druck:** DSW Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, Flomersheimer Straße 2-4, 67071 Ludwigshafen

**Marathon Deutsche Weinstraße:** Zum elften Mal geht es von Bockenheim nach Bad Dürkheim und zurück

# Erlebnis für Sportler und Zuschauer



Startschuss: In Bockenheim geht das Läuferfeld auf die Strecke.



Pluspunkt des Marathons: die landschaftlich schöne Strecke.



Gut versorgt: Verpflegungsstelle.



Kult: Rieslingschwamm.

## MARATHON-INFOS

### Preise, Preise, Preise

Insgesamt sind für die besten Läufer 13.150 Euro ausgelobt. Die Erstplatzierten bekommen Ehrenpreise der Stiftung des Landkreises Bad Dürkheim für Kultur, Soziales, Umwelt, Bildung, Unterricht und Erziehung in Höhe von 1500 Euro im Marathon beziehungsweise 500 Euro im Halbmarathon. Im Duo-Marathon gibt es 500 Euro für die besten Teams (Frauen, Männer, Mixed). Der Bezirksverband Pfalz lobt eine Sonderwertung für Pfälzer aus, die besten aus dem Landkreis Bad Dürkheim werden durch die Sparkasse Rhein-Haardt prämiert. Für die Verbesserung der Streckenbestzeit gibt es noch einmal 250 Euro (Marathon) und 100 Euro (Halbmarathon). Die Plätze eins bis drei aller Klassen erhalten zudem den roten Siegerwein von der Bauern- und Winzerschaft Bockenheim. Und alle Finisher bekommen die traditionelle Traubenmedaille.

### Rekorde

Nachdem der Kenianer Johana Mutysia seit dem ersten Weinstraßenmarathon 1998 unangefochten an der Spitze stand, wurde seine Zeit 2014 von Yonas Kinde aus Äthiopien übertroffen. Und 2016 war nochmal einer schneller: Evans Taiget aus Kenia schaffte die Marathonstrecke in 2:20:46. Bei den Frauen hält Janina Malska aus Polen (2:49:28) seit 2002 den Rekord. Im Halbmarathon steht seit 2014 der Kenianer Dickson Kurui (1:07:38) an der Spitze, Gladys Kiprotich aus Kenia (1:17:09) hält die Bestzeit seit 2012.

Nachdem der Jubiläumslauf vor zwei Jahren ein großer Erfolg war, freut sich das gesamte Team umso mehr auf den 11. Marathon Deutsche Weinstraße: Am 15. April 2018 fällt um 10 Uhr der Startschuss in Bockenheim. Über 3500 Läuferinnen und Läufer wagen sich dann in den Disziplinen Marathon, Halbmarathon und Duo-Marathon auf die Strecke. „Wir sind gespannt auf den 15. April, wenn unsere Vorbereitungen enden und wir Sportlern wie Zuschauern wieder ein tolles Programm präsentieren können“, sagt Rolf Kley, Organisator im Kreishaus.

### Tradition und Innovation

Seit 20 Jahren organisiert die Kreisverwaltung Bad Dürkheim diesen Höhepunkt im Pfälzer Laufsportjahr, gemeinsam mit den Vereinen TSG Grünstadt und TSV Bockenheim. Von Anfang an war es ein Genusslauf: Die vielleicht schönste Strecke Deutschlands führt die Deutsche Weinstraße entlang, vorbei an Rebzeilen und mit Ausblick in die Rheinebene, auf 42,195 Kilometern von Bockenheim nach Bad Dürkheim und zurück. Während des Laufs warten immer kleine kulinarische Pfälzer Köstlichkeiten und Unterhaltung auf Sportler wie Zuschauer. Neu eingeführt vor zwei Jahren wurde der Duo-Marathon, bei dem sich zwei Athleten die Strecke teilen. Wechselpunkt für die Staffelläuferinnen und -läufer ist in Bad Dürkheim. „Aufgrund der großen Nachfrage haben wir die Startplätze in dieser Disziplin noch erhöht. Statt 500 können jetzt 700 Sportler an den Start und als Duo laufen“, erklärt die sportliche Leiterin Dr. Ute Turznik von der TSG Grünstadt. Die Wechselzone für die Duo-Läufer wurde auf den Stadtplatz in Bad Dürkheim verlegt und neu organisiert: Dort gibt es mehr Platz, sie ist übersichtlicher und es stehen auch mehr Toilettenhäuschen zur Verfügung. „Es gab Verbesserungswünsche, auf die wir eingegangen sind“, sagt Dr. Turznik. Be-

währt haben sich die Sonderzüge, die zwischen Bockenheim und Bad Dürkheim fahren, um die Läufer rechtzeitig zum Wechselpunkt und zur Siegerehrung zu bringen. Die Marathonstrecke als Zweier-Staffel aufteilen können dieses Jahr wieder Frauen-, Männer- und gemischte Teams.

Etwa 1700 laufen im Halbmarathon, circa 1230 im Marathon. Für den Duo-Marathon sind 670 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemeldet. 70 Restplätze gibt es noch für den Marathon und 30 für



den Duo-Marathon: Am 14. April, am Vortag des Laufs, sind vor Ort in Bockenheim noch Nachmeldungen möglich. Für den Halbmarathon allerdings kann man sich nicht mehr anmelden. Hier waren die Plätze noch früher als sonst, nämlich bereits im vergangenen Herbst, weg. „Diese Resonanz ist die beste Bestätigung für unser Organisationsteam“, freut sich Rolf Kley aus dem Kreishaus, der mit Dr. Ute Turznik von der TSG Grünstadt und Klaus Mattern vom TSV Bockenheim den Organisationsvorstand bildet. Dazu kommen zahlreiche Helferinnen und Helfer der beiden Vereine und viele Freiwillige an der Strecke. „Für uns ist der Marathon alle zwei Jahre immer ein Höhepunkt“, sagt auch Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld. „Das ist eine Bereicherung für unsere Region und ein Anziehungspunkt für Gäste aus nah und fern.“

### Sport als Wirtschaftsfaktor

Dass der Marathon die Wirtschaft in der Region ankurbelt, hat die SRH Hochschule Heidelberg 2010 festgestellt: 1,27 Millionen Euro, so hoch ist die Wertschöpfung. In dieser Höhe entsteht ein

wirtschaftlicher Nutzen, Einnahmen für Gastronomen, Hoteliers, Weinbau- und andere Betriebe – Einnahmen, die ohne den Marathon nicht unserer Region zugute kommen würden. Landrat Ihlenfeld geht davon aus, dass „bei den gestiegenen Teilnehmerzahlen die Wertsteigerung mittlerweile sogar noch deutlich darüber liegt“. Als Vorsitzender der Pfalz-Touristik betont Ihlenfeld: „Mit dem Marathon werben wir für die Tourismusregion Deutsche Weinstraße und den guten Pfälzer Wein nicht nur deutschland-, sondern europaweit. Ein ideales Aushängeschild für die Region und ihre Produkte.“

### 14. Platz bei Finisherzahlen

Rechnet man den Kinder- und Jugendlauf mit, erreichten 2016 3247 Finisher das Ziel. 898 im Marathon, 1650 im Halbmarathon und 434 im Duo-Marathon liefen über die Ziellinie. Im bundesweiten Ranking belegte der Marathon Deutsche Weinstraße damit den 14. Platz der Finisherzahlen im Marathon (Quelle: Laufmarkt.de). „Unser Ziel für den Jubiläumslauf war es, unter die Top 20 zu kommen. Und das haben wir deutlich geschafft. Ich bin mir sicher, dass wir dieses Niveau halten können“, sagt Kley.

### Perfekte Vorbereitung

Zur Vorbereitung diente ein Vortrag von Karin Maucher, Diplom-Oecotrophologin bei der AOK Rheinland-Pfalz/Saarland mit Tipps fürs Training. Wer sich gesund und ausgewogen ernährt, ausreichend trinkt und ordentlich Kohlenhydrate tankt, der kommt auch noch fit ins Ziel – so lässt sich die Grundaussage von Karin Maucher zusammenfassen. Über 70 Menschen waren im Januar in den Ratssaal der Kreisverwaltung gekommen, um sich zu informieren. Trainingspläne des Pfälzer Lauftrainers Hans-Jürgen Eichberger standen außerdem im Online-Auftritt von LEO, dem Freizeitmagazin der „Rheinpfalz“, bereit. Und zudem schnürte „21run“ noch ein spezielles Paket mit der perfekten Laufausstattung.



Marathon für jeden Geschmack: das bunte Läuferfeld mit internationaler Beteiligung. Foto: KV/Müller

### Dank an die Sponsoren

„Ohne die zahlreichen Helferinnen und Helfer und die Sponsoren könnten wir den Marathon nicht stemmen“, erinnert Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld. Er dankt auch im Namen der Athleten den Firmen und Institutionen, die den Lauf finanziell unterstützen.

„Wir danken außerdem den vielen aktiven Helferinnen und Helfern aus Vereinen und Institutionen wie Freiwillige Feuerwehr, Polizei und DRK. Tausende von ihnen sind an diesem Tag dabei, um einen reibungslosen Ablauf zu garantieren“, sagt Landrat Ihlenfeld und dankt damit auch im Namen aller Organisatoren. Klaus Mattern vom TSV Bockenheim, wirtschaftlicher Leiter des Mara-

thons, ergänzt: „Die Veranstaltung ist für uns ein Höhepunkt und inzwischen sind viele Abläufe eingespielt. Für uns ist das Marathonwochenende zwar anstrengend, aber wir freuen uns immer wieder darauf. Danke an das ganze Team.“

### Enorme Zahl an Helfern

3750 Startunterlagen eintüten, die Laufwettbewerbe betreuen, die Nudelparty und die Marathonmesse organisieren, Gepäckaufbewahrung verwalten: Ohne die Vereine TSV Bockenheim und TSG Grünstadt gäbe es gar keinen Marathon Deutsche Weinstraße. Etwa 130 Helfer von der TSG und 170 vom TSV sind 2018 mit im Team. „Es ist wieder eine enorme Zahl und wir

sind froh, dass sich jedes Mal so viele Helferinnen und Helfer melden“, sagt Klaus Mattern. Sie bewirtschaften auch das Veranstaltungszelt mit 1.500 Quadratmetern und den Außenbereich mit Pfälzer Spezialitäten. Und gleich am Tag nach dem Marathon starten die Vorbereitungen für das Jahr 2020. Der Termin für das Laufevent steht schon fest: 5. April 2020. Info: [www.marathon-deutsche-weinstrasse.de](http://www.marathon-deutsche-weinstrasse.de)



### Zur Sache: Marathonweine wieder von der Bockenheimer Bauern- und Winzerschaft

Wein und Sport – dass das zusammenpasst, zeigt der Marathon Deutsche Weinstraße immer wieder aufs Neue. Nicht fehlen darf daher auch in diesem Jahr der traditionelle Marathonwein. Nach der gelungenen Kooperation mit der Bockenheimer Bauern- und Winzerschaft zum Jubiläumslauf vor zwei Jahren, war schnell klar, dass die Winzer aus Bockenheim auch den Wein für 2018 liefern. Bereits zum zweiten Mal kommt der passende Wein zum Marathon damit aus Bockenheim. Acht Winzer waren an dem weißen Teilnehmerwein beteiligt und lieferten hierfür im September 2017 Most an das Weingut Sonnenhof, wo Karl und Christian Schäfer einen Riesling classic ausbauten. Diesen erhalten alle Sportler schon mit den Startunterlagen. Auch wer beim Lauf selbst auf das Schlückchen Wein zwischen durch und den Rieslingschwamm verzichten möchte, kann so als Teilnehmer eine weinselige Erinnerung an den Marathon Deutsche Weinstraße mit nach Hause nehmen. Auf die Bestplatzierten wartet der rote Siegerwein, ein Dornfelder, Jahrgang 2016. Drei Weingüter waren daran beteiligt.

„Es sind zwei hervorragende Weine entstanden. Den Marathonwein als Gemeinschaftsprojekt zu produzieren hat sich bewährt“, befindet Landrat Ihlenfeld und dankt der Bockenheimer Bauern- und Winzerschaft für ihr besonderes Engagement. Der weiße Teilnehmerwein kam im März in die Flasche: Der Riesling classic, Jahrgang 2017, wurde bei „Raumland“ in Bockenheim abgefüllt. Zur Abfüllung nach Bo-



Kam im März auf die Flasche und wird jedem Teilnehmer mit den Startunterlagen überreicht: der Riesling classic, Jahrgang 2017. Foto: KV/Müller

ckenheim kamen Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld, Bürgermeister Frank Rüttger, Ortsbürgermeister Kurt Janson, Klaus Mattern, Organisator vom TSV Bockenheim, sowie der organisatorische Leiter Rolf Kley vom Kreis, nebst engagierten Bockenheimer Winzern. Sie alle wollten dabei sein, als 3500 Liter Riesling in die Flasche kamen – und natürlich einen ersten Schluck verkosten. Über 4500 Flaschen stehen jetzt bereit.

Vergangenes Jahr hatten acht Weingüter aus Bockenheim Ende September je 200 bis 400 Liter Spätlese-Most angeliefert, der im Keller des Weinguts Sonnenhof von Karl und Christian Schäfer zu einem Riesling classic ausgebaut wurde. Mit 12,5 Prozent Alkohol und 12,5 Gramm Restzucker lässt sich der Wein angenehm trinken und passt zu vielen Gerichten.

„2017 ist ein guter Jahrgang. Vom Frost im Frühjahr blieb Bockenheim weitgehend verschont. Wir hatten ausreichende Niederschläge über das Jahr und noch einmal tolle Reifebedingungen für den Marathonriesling vor der Traubenernte in der letzten Septemberwoche. Entstanden ist ein mineralischer, frisch-fruchtiger Riesling mit einem süffigen Süße-Säure-Spiel“, sagt Winzer Christian Schäfer vom Weingut Sonnenhof.

Schon länger abgefüllt ist ein Dornfelder Rotwein, Jahrgang 2016, trocken ausgebaut, als Siegerwein. Hieran waren drei Weingüter beteiligt, etwa 900 Flaschen liegen auf Lager. Die besten Läuferinnen und Läufer können sich am 15. April auch über diesen besonderen Tropfen freuen.

**Am Weißwein beteiligte Weingüter:** Brand, Bengel, Andreas Wöhrle, Dieter & Volker Bechtel, Ulrike & Peter Bechtel, Lauer mann & Weyer, Schloßgut Janson, Sonnenhof – Karl Schäfer & Söhne  
**Am Rotwein beteiligte Weingüter:** Jürgen Griebel, Benß, Sonnenhof – Karl Schäfer & Söhne

## MARATHON-INFOS

### Wieder Duo-Marathon

„Der Duo-Marathon war vielleicht die größte Änderung zum Jubiläumslauf vor zwei Jahren“, erinnert sich Rolf Kley, Organisator im Kreishaus. „Und da er so super angekommen ist, behalten wir ihn natürlich bei. Kleine Verbesserungen warten dabei auf die Läuferinnen und Läufer. Ansonsten bleibt vieles beim Alten – denn die Rückmeldungen von Athleten und Zuschauern waren so positiv, dass wir gar nicht viel ändern brauchen.“

### Kinder- und Jugendlauf

Kinder und Jugendliche dürfen sich bereits am Samstag, 14. April, in Bockenheim beweisen. Wer zwischen fünf und 15 Jahre alt ist, kann beim Kinder- und Jugendlauf dabei sein. Die Plätze sind limitiert. „Es liegen schon viele Anmeldungen in jeder Disziplin vor, es gibt aber noch Restplätze“, bestätigt die sportliche Leiterin Dr. Ute Turznik. Nachmeldungen sind am 14. April vor Ort möglich, soweit das Teilnehmerlimit noch nicht erreicht ist. Die Meldeliste schließt eine Stunde vor dem Start in Bockenheim. Das Startgeld beträgt 3 Euro. Die Kinderläufe (Jahrgänge 2007 bis 2013) starten in drei Klassen getrennt über 1000 Meter ab 14.30 Uhr. Die Jugendlichen (Jahrgänge 2003 bis 2006) spurteten um 15.15 Uhr gemeinsam los über eine Meile, also 1,6 Kilometer. Start und Ziel ist, wie bei den großen Marathonis, am Haus der Deutschen Weinstraße in Bockenheim. Das Teilnehmerlimit je Lauf liegt jeweils bei 125. Mit den Startunterlagen gibt es für alle ein Multifunktionsstich von „21run“, eine Flasche „Karamalz“ sowie Reflektorarmbänder für Jugendliche und Buntstifte für Kinder von der „Rheinpfalz“. Für alle Finisher gibt's nach dem Lauf eine Urkunde und die Trauben-Medaille, für die Bestplatzierten Karten für den Holiday Park Haßloch, für den Kurpalz-Park Wachenheim und für das Cabriobad Leiningerland („Cabalela“) in Grünstadt.

**Weinstraßenmarathon: Bunttes Programm in Bockenheim – Auch unterwegs richtig viel los**

# Ausnahmezustand im Start-Ziel-Bereich



Wer möchte, bekommt unterwegs auch einen Schluck Wein. Foto: KV/Müller



Viel los beim Kinderlauf.

## MARATHON-INFO

### Besser Shuttlebus nutzen

In Bockenheim sind Parkplätze nur in begrenzter Zahl vorhanden. Es empfiehlt sich daher, am 15. April den eigens eingerichteten Shuttlebus zu nutzen. Dieser fährt ab 7.30 Uhr in regelmäßigem Takt von Grünstadt und von Monsheim aus nach Bockenheim. Parkplätze in der Nähe der Haltestelle sind ausgezeichnet am Globus (Grünstadt) und im Gewerbegebiet „Am Bockenheimer Weg“ (Monsheim). Der Grünstadter Shuttle bedient zudem den Bahnhof Grünstadt.

Wie immer ist auch der 11. Marathon Deutsche Weinstraße nicht nur ein Erlebnis für Läuferinnen und Läufer: Am Start und Ziel in Bockenheim und entlang der Strecke wartet ein attraktives Rahmenprogramm. Auch für alle, die lieber feiern und anfeuern, anstatt selbst zu laufen. Auf der gesamten Länge zwischen Bockenheim und Bad Dürkheim sind die Gemeinden, Sport- und Kulturvereine engagiert dabei, um Besuchern einiges zu bieten. Unterhaltung, Verpflegung und der richtige Wein gehören da selbstverständlich dazu.

Besonders viel los ist natürlich im Start- und Zielbereich: Bockenheim ist zum

Marathon alle zwei Jahre im Ausnahmezustand. „Wenn mehr als 6000 Menschen zusätzlich das Dorf stürmen, ist das eine logistische Höchstleistung“, betonen Rolf Kley und Klaus Mattern. Dafür ist zwei Tage lang beste Stimmung rund um das Haus der Deutschen Weinstraße. Am Samstag, 14. April geht es los. Die Sport- und Gesundheitsmesse sowie das Kinderspiel- und Sportfest starten um 13 Uhr. Um 14.30 Uhr geht es dann für die Jüngsten auf die Strecke: Zunächst die Kinder, ab 15.15 Uhr die Jugendlichen in verschiedenen Altersklassen beim Kinder- und Jugendlauf. Am 14. April gibt es vor Ort noch Restplätze, soweit das Teilnehmerlimit vorher noch nicht erreicht wird. Die Meldeliste schließt eine Stunde vor dem Start in Bockenheim. Ordentlich Kohlenhydrate gibt es bei der Nudelparty von 15 bis 19 Uhr, gesponsert von Aldi Süd. Dieses Jahr gibt es noch eine nette Überraschung auf der Sport- und Gesundheitsmesse: Aldi Süd ist mit einem „Smoothie-Bike“ vertreten. Mit Muskelkraft kann sich jeder

Interessierte seinen eigenen Frucht- drink mixen, indem er auf einem Stand- fahrrad kräftig in die Pedale tritt. Die Nudelparty ist für erwachsene und jüngere Marathonis (alle Disziplinen, sowie Kinder- und Jugendlauf) kostenlos. Parallel steigt von 16.30 bis 18.30

Uhr die Marathon-Sportgala des Pfälzer Turnerbundes. Tanz, Show und Akrobatik unterhalten das Publikum. Von 18 Uhr bis 19 Uhr wird es spannend, wenn Autor Markus Guthmann mit seinem Krimi „Weinstraßenmarathon“ und anderen, mörderischen Geschichten in den Weinkeller des Weinguts Sonnenhof (Weinstr. 79) kommt. Und natürlich sorgt am Samstag vor dem Lauf wieder eine Live-Band im Festzelt in Bockenheim bei freiem Eintritt für Stim- mung: „Die Schobberocker“ heizen ab 19.30 Uhr ein. Zu allen Veranstaltungen ist der Eintritt frei. Das Kreisjugendamt Bad Dürkheim und der Kreisjugendring sorgen darüber hinaus das gesamte Wochenende für die Unterhaltung der Kleinsten beim Kinderspiel- und Sportfest. Das Spielmo- bil mit vielen Außenspielgeräten ist vor Ort, daneben gibt es eine Hüpfburg und einen Hindernis- lauf. Im Zelt des Kreisjugendamts darf gebastelt werden. Im Start- und Zielbereich bietet außerdem nicht zuletzt die Physiothera- pieschule des Kreiskrankenhau- ses Grünstadt wieder kostenfreie Mas- sagen an.

„Wenn fast viertausend Menschen zusätzlich das Dorf stürmen, ist das eine logistische Höchstleistung.“

„Wir leben von den Reaktionen der Läufer und Zuschauer und sind für jede Anregung dankbar. Insgesamt waren die Rückmeldungen nach dem Jubiläumslauf sehr positiv, sodass wir nur Kleinigkeiten in diesem Jahr angepasst haben“, fasst es Rolf Kley zusammen. Rieslingschwamm, Traubenmedaille, Marathonwein, umfangreiches Rahmenprogramm – vieles bleibt gewohnt gut.



## Wieder Läuferinnen und Läufer aus über 40 Nationen vertreten

Der Marathon Deutsche Weinstraße ist ein Lauf für Genießer und Landschaftsliebhaber. Und das wissen nicht nur Pfälzer zu schätzen: Auch zum 11. Marathon Deutsche Weinstraße reisen wieder Sportlerinnen und Sportler aus der ganzen Welt an. Aus mehr als 20 Ländern kommen die Marathonis mit über 40 verschiedenen Nationalitäten zum beliebten Lauf. Blickt man auf die angemeldeten Nationalitäten, stammt die größte Gruppe – kaum verwunderlich – aus Deutschland. Rund 3000 Läufer kommen aus der Bundesrepublik. Mit deutlichem Abstand folgt dann die zweitgrößte Gruppe, deren Gruppenstärke auch leicht zu erklären ist: Etwa 150 US-amerikanische Staatsbürger sind mit dabei. Für die meisten von ihnen ist die

Anreise jedoch nicht allzu weit: Sie kommen von der Airbase in der Westpfalz. „Schon seit einigen Jahren kommen US-amerikanische Teams zu unserem Lauf, die Airbase macht immer kräftig Werbung für uns“, freut sich Organisator Rolf Kley. Andere nehmen wesentlich weitere Strecken auf sich: Hongkong, Taiwan, Südkorea, Singapur, Indien, Südafrika und Australien sind unter den gemeldeten Wohnorten. Die meisten kommen jedoch aus Europa: Aus Österreich, Belgien, der Schweiz, Dänemark, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Irland, Italien, den Niederlanden, Polen, Russland und Schweden reisen die Sportlerinnen und Sportler an. Schaut man auf die Nationalitäten, wird die Vielfalt sogar noch größer. Hier finden sich

dann zusätzlich noch Kroaten, Spanier, Griechen, Ungarn, Litauer, Portugiesen, Rumänen, Slowaken, Ukrainer, Weißrussen, Chinesen, Japaner, Südkoreaner, Philippiner, Türken, Afghanen, Neuseeländer, Brasilianer, Peruaner, Eritreer und Kanadier unter den Athleten, die einen anderen Wohnort als ihr Heimatland angegeben haben. Nach den US-Amerikanern bilden die Schweizer mit 34 Teilnehmern die größte Gruppe, gefolgt von Polen (22 Läufer), den Niederlanden (19 Läufer), Dänemark (17 Läufer) und Österreich (9 Läufer). Bei den anderen Nationen gehen jeweils nur ein oder zwei Sportler an den Start. „Wieder mit dabei ist auch eine Delegation polnischer Läufer aus dem Partnerlandkreis Kluczbork, die seit vielen Jahren kommen

und dieses Jahr ihren Marathonbesuch noch um ein paar Tage im Sinne der Partnerschaft verlängern“, sagt Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld. „Dass Menschen aus der ganzen Welt zu unserem Lauf anreisen, zeigt, welche hohe Wertschöpfung wir durch den Marathon erreichen“, führt der Landrat aus. „Die meisten bleiben noch länger und lernen die Pfalz mit ihren Vorzügen kennen. Und kommen dann auch gerne wieder.“ Die von der SRH Hochschule Heidelberg 2010 festgestellte Wertschöpfung in Höhe von 1,27 Millionen Euro ist mit den Teilnehmerzahlen mittlerweile eher gestiegen. „Egal ob privater Gastgeber, Hotelbesitzer, Winzer oder Gastronom: Die ganze Region profitiert von solch einem touristischen Höhepunkt.“

# 11. Marathon Deutsche Weinstraße

15.04.2018

## Ein Erlebnis für Alle!

Ein attraktives Rahmenprogramm erwartet Sie am 14. und 15. April 2018 im Start- und Zielbereich in Bockenheim. Am 15. April bieten Ihnen die Sport- und Kulturvereine zusätzlich viele Aktivitäten und Aktionen entlang der Marathonstrecke:

„Cool down“ im Weingut Mayerhof bei Pfälzer Küche, saisonalen Leckereien und einem Glas „Finisher Sekt“ (Weinstr. 22)

Finisher „entschleunigen“ im Pfalzhotel Asselheim bei Pfälzschnecken-Nudeln und Pfälzschnecken-Secco vom Weingut Gaut-Triebel

Rasseln, Pfeifen, Trommeln – alles ist willkommen! Die Musikschule Leiningerland und der Kraftsportverein (KSV) Grünstadt heizen den Athleten am Carrières-sur-Seine-Platz kräftig ein. Der KSV präsentiert seine aktuellen Meister im Gewichtheben und sorgt mit dem Spezial-Getränk „KSV-Muskel-Reizer“ sowie weiteren Speisen und Getränken für die notwendige Stärkung

Sportler-Frühschoppen am Dorfgemeinschaftshaus

„Riesling-Schwamm“ für die Halbmarathonis

„Schobbe-Schiewe“-Wettbewerb

Leistadt feiert die Stars auf der Strecke  
Dazu Weißwurst-Frühstück im Winzerhof Enkler (Hauptstr. 61)

Marathon u. Duo-Marathon hautnah am Wendepunkt auf dem Stadt-/Römerplatz mit Live-Moderation durch den LC Bad Dürkheim

- Start/Zielbereich
- Aktionspunkte
- Strecke Duo-/Marathon
- Strecke Halbmarathon
- Duo-Wechselzone
- voraussichtl. Ankunftszeiten Marathon
- Schienennetz



## Start- & Zielbereich Bockenheim

<b>14. April</b>	ab 13 Uhr	Sport- und Gesundheitsmesse, Kinderspiel- und Sportfest
	14,30 - 15 Uhr	Kinderläufe (Jg. 2007 - 2013   1.000 m)
	15,15 Uhr	Jugendlauf (Jg. 2003 - 2006   1 Meile)
	15 - 19 Uhr	Nudelparty – kostenlos für MDW-LäuferInnen
	16,30 - 18,30 Uhr	Marathon-Sportgala des Pfälzer Turnerbundes <b>Eintritt frei!</b>
	18 - 19 Uhr	„Weinstraßenmarathon“ und mörderische Geschichten, Krimilesung von Markus Guthmann im Weinkeller des Weingut Sonnenhof (Weinstr. 79) <b>Eintritt frei!</b>
	19,30 Uhr	Showabend „DIE SCHOBBEROCKER“ <b>Eintritt frei!</b>

**15. April** 8 - 17 Uhr Sport- und Gesundheitsmesse, Kinderspiel- und Sportfest

## 10 Uhr – Start Marathon, Duo- & Halbmarathon

13 Uhr Siegerehrung Halbmarathon  
15.30 Uhr Siegerehrung Duo-/Marathon

Die Samba-Formation „Lundi“ heizt mit Trommeln und Percussioninstrumenten ein und präsentiert traditionelle Sambastücke aus Reggae, Ska, Country und Rock.

Hüpfburg für die Kleinen

Deftiges aus der Pfälzer Küche

Getränkeangebot für Sportler und Zuschauer

Top-Fit mit Käse und Wein

„Riesling-Schwamm“ für die Marathonis

Rahmen, Rebenkraft und Rhythmus: Die Aktion von Winzergenossenschaft Herxheim am Berg, AlexWeinLounge und „VielPfalz – das Genießerportal mit Magazin“ hilft über den Berg!

Original Kallstadter Saumagen-Probe zum Essen und Trinken am „i-Punkt“

Ausschank im Weinhäusel am „Platz der 100 Weine“

Die „Ungsteiner Käseschneeger“ servieren Wein u. Sekt auf dem Platz vor dem Honigsäckel/Blumenpavillon

„PercuBaMa – perkussive Rhythmen für Zuschauer und Athleten“

mit freundlicher Unterstützung von:





Für den besseren Durchblick: Ein Vhs-Kurs gibt unter dem Motto „Augen-Spaziergang“ Tipps zur Entspannung der Augen. Foto: Rob Stark/stock.adobe.com

**Interview:** Die Sehtrainerin Sibylle Stocké über ihren Vhs-Kurs „Entspannung für die Augen“

## „Ein Augenspaziergang weitet den Blick“

Dass sich die Augen danach wacher, größer und lebendiger anfühlen, weiß Sibylle Stocké aus Erfahrung. Vor mehr als 20 Jahren kam sie wegen ihrer Kurzsichtigkeit zum Sehtraining. Jetzt bietet sie als Expertin bei der Volkshochschule in Freinsheim integratives Sehtraining unter dem Titel „Entspannung für die Augen“ an. Dem DÜW-Journal verrät sie, was es damit auf sich hat.

**Was kann man sich denn unter Entspannung für die Augen vorstellen, Augen haben ja keine Muskeln?**

Das Auge ist von sechs äußeren Augenmuskeln umgeben. Anstrengende Bildschirmarbeit oder Lesen führen zu einer Ermüdung der Augenmuskeln. Sie verspannen sich, und unsere Augen strengen sich zunehmend an. Daher geht es bei den Augenübungen um Lockerung und Entspannung der Augenmuskeln.

**Es gibt in Ihrem Training auch Übungen für den kompletten Körper. Wie hängt das mit den Augen zusammen?**  
Die Augen stehen mit dem ganzen Körper in Verbindung. Jeder weiß, dass Bewegungsmangel und langes Sitzen zu

Muskulverspannungen, verminderter Atmungsaktivität und einem trägen Stoffwechsel führt. Dies wirkt sich auch auf unsere Augen aus. Verspannungen im Schulter-Nacken-Bereich vermindern beispielsweise die Durchblutung in den Augen. Der Zustand der Augen wirkt sich wiederum auf unser geistiges und körperliches Empfinden aus. Überanstrengung im Sehen führt häufig zu Kopfschmerzen und Ermüdungserscheinungen.

**Zum Kurs gehört ein Augenspaziergang im Freien. Was ist das genau?**

Es ist ein Spaziergang in der Natur mit dem Schwerpunkt, die Umgebung bewusst zu betrachten, vielleicht auch ohne Sehhilfe, falls möglich. Ein Augenspaziergang in der Natur wirkt entspannend und weitet unseren Blick; er aktiviert unsere Sinne und beruhigt unseren Geist. Eine Aussicht in die Ferne ist immer ein Höhepunkt des Augenspaziergangs.

**Wie macht es sich bemerkbar, wenn man seine Augen öfter mal auf die von Ihnen vermittelte Weise entspannt?**  
Die Erfahrungen sind unterschiedlich, aber immer positiv: Ermüdungssymp-



*Kennt viele effektive Übungen für die Augen: Sibylle Stocké. Foto: privat*

tome wie trockene, gerötete oder brennende Augen werden vermieden, durch Augenentspannung stellt sich zugleich eine mentale Entspannung ein, die Konzentrationsfähigkeit nimmt zu, nach einem Arbeitstag fühlt man sich abends noch energievoll und Farben werden intensiver wahrgenommen ...

**Sie hatten schon einige Kurse dieser Art. Wie war die Resonanz darauf?**  
Immer positiv und wertschätzend, weil

die Teilnehmer selbst erfahren, wie sie ihr Sehvermögen eigenverantwortlich stärken können und sich damit Wohlbefinden und Nachlassen von Augenbeschwerden einstellen.

**Können Sie uns eine besonders effektive Übung beschreiben?**

Eine zentrale Übung im Sehtraining, gerade bei anstrengender PC-Arbeit, ist das Palmieren: Die Handflächen kurz reiben, bis sie warm sind, dann die Augen mit den Händen bedecken, die Handteller umschließen die Augen ohne sie zu berühren. Augen schließen, Schultern entspannen, den Atem ruhig fließen lassen und sich ausruhen. Die Hände entfernen, die Augen langsam öffnen und blinzeln. Eine weitere hilfreiche Übung ist der Wechsel aus Nah- und Fernsehen: Einen Stift betrachten und locker blinzeln, dann den Blick aus dem Fenster schweifen lassen, wieder zum Stift blicken. Mehrmals wiederholen.

**INFO** „Entspannung für die Augen – Augenspaziergang“:  
Sa, 28.4., 10-15.30 Uhr,  
Freinsheim, Retzerhaus,  
Anmeldung: 06353/  
9357272

### Kurstipps: Bewegung und Entspannung



#### Radtour mit E-Bike und Smartphone/Tablet

Mit dem Fahrrad unterwegs auf Teilen des Kraut- und Rüben- und des Weinstraßen-Radwegs lernen die Teilnehmer, wie man eine Tour via Smartphone oder Tablet aufzeichnet und Fotos einfügt.

Sa, 21.4., 14-17 Uhr, Kvhs-Geschäftsstelle Bad Dürkheim, Anmeldung: 06322/961-2444

#### Meditativer Spaziergang

Ein Spaziergang rund um Grünstadt mit Wahrnehmungs- und Achtsamkeitsübungen.  
5x ab Mi, 23.5., 9.30-11 Uhr,  
Vhs Grünstadt, 06359/9297235

#### Waldläufer

Eine Gruppe von Kindern zwischen 6 und 12 Jahren erkundet den Wald mit allen Sinnen. Die Kinder lernen auf kreative Weise die Natur kennen und fertigen Kunstwerke aus Naturmaterial.  
8x ab Do, 12.4., 15-17 Uhr,  
Offene Kreativ-Werkstatt Bad Dürkheim, 06322/980-715

#### Kräuterwanderung

Altes Kräuterwissen rund um Ernährung und Gesundheit ver-

mittelt die Wanderung zu heimischen Wildkräutern.

Mi, 25.4., 10-12 Uhr, Vhs Deidesheim, Info/Anmeldung: 06326/977-122

#### Breath-Walk® Yoga Walking

Ein sanftes Fitnessprogramm in der Natur mit Atemübungen, Mantras und Yoga-Übungen ohne Stöcke.

4x ab Mi, 25.4., 18-19.30 Uhr,  
Vhs Freinsheim, 06353/935-7272

#### Nordic Walking für Einsteiger

Experten betonen schon lange, dass Nordic Walking eine effektive Bewegungsform zur Steigerung der Gesamtkondition ist. Zusätzlich werden beim Laufen die Gelenke geschont. Wer es richtig machen will, dem empfiehlt sich eine Einführung.  
5x ab Di, 8.5., 18-19 Uhr, Vhs Freinsheim, 06353/935-7272

Anmeldung online unter:  
[www.kvhs-duew.de](http://www.kvhs-duew.de)



Heilkräuter der Natur: Kräuter und ihre Wirkung sind Thema einer Wanderung. Foto: Team5/stock.adobe.com

**Deidesheim: Streetfood zubereiten und genießen**

# Speisen der mobilen Garküchen

Die Geschmacksvielfalt und leckeren Snacks aus den mobilen Garküchen der Welt kennenzulernen und zu erkunden, dazu lädt der Kurs Streetfood der Volkshochschule Deidesheim ein.

„Streetfood ist einfach zubereitet und überraschend abwechslungsreich im Geschmack“, schwärmt Dozentin Tanja Plickert, die auf Genussthemata spezialisiert ist und in einem weiteren Kurs die Herstellung von Pralines und Trüffel-Spezialitäten vermittelt.

Ob süß, deftig oder würzig-scharf: Wie groß die Geschmacksvielfalt beim schnellen Imbiss zwischendurch sein kann, davon können Genießer sich in ihrem Streetfood-Kurs ein Bild machen. Dort darf zudem selbst gekocht werden. Deshalb sind Geschirrhändtücher, ein scharfes Messer, ein großes Schneidebrett, Behälter für Lebensmittel, eine Schürze, Spültuch oder Schwamm, Spülmittel sowie Getränke selbst mitzubringen.

Streetfood ist weltweit buchstäblich in aller Munde. Mit Fastfood ist es aber nicht zu verwechseln: Auch wenn es schnell gehen muss und das Essen oft buchstäblich von der Hand in den Mund kommt, hat es nichts mit den global organisierten Ketten zu tun, die Burger und Co. verkaufen. Streetfood ist regionaltypisch und wird an Ständen oder Wagen verkauft, die von Kleinunternehmen betrieben werden. So gehören die beliebten fernöstlichen Garküchen ebenso zu dieser Kategorie wie der Bratwurst-Imbiss und der Dönergrill bei uns oder der aus New York bekannte Hot-Dog-Stand.



Streetfood auf Thailandisch: Garküche. Foto: shaunwilkinson/stock.adobe.com

**INFO** Streetfood: Mi, 16.5., 18-22 Uhr, Vhs Deidesheim, 06326/977-122

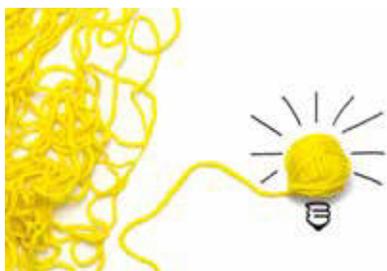
**Bad Dürkheim: Systemische Beratung**

## Zielgerichtet kommunizieren

Sozialpädagogen, Psychologen und Therapeuten dürfen in Gesprächen den roten Faden nicht verlieren. Aber auch in anderen Berufskontexten spielt im umkämpften Bildungs- und Arbeitsmarkt und in Zeiten permanenter struktureller Veränderungen die Kreativität in der Methodenauswahl für zielgerichtete Beratungen und Gesprächsabläufe eine wichtige Rolle. Der Kurs „Systemische Beratung“ gibt Anregungen.

„Die Aktualisierung der eigenen Fachsowie der Methodenkompetenz sollte stets Teil der individuellen (beruflichen) Weiterentwicklung sein“, betont die Dozentin. Der Kurs richtet sich an Mitarbeitende aus sozialen, pädagogischen, medizinischen, therapeutischen Arbeitsbereichen sowie Interessierte aus dem Profit-Bereich und sei auch als Weg in die Richtung systemische Zusatzqualifikation geeignet, heißt es in der Ankündigung. Die Teilnehmer erhalten ein ausführliches Veranstaltungsskript und ein Teilnahmezertifikat der Systemischen Beratungskultur (SBK) Bergisch Land. Der Kurs kann

als Bildungsfreistellung, aber auch privat gebucht werden. Er ist die Fortsetzung des Starterpakets, aber auch für Einsteiger geeignet.



In komplizierten Gesprächen den Faden nicht verlieren: Der Kurs gibt Tipps. Foto: stockpics/stock.adobe.com

**INFO** Systemische Beratung – Methodenvielfalt für den Berufs- und Beratungsalltag: Mi, 29.8., bis Fr, 31.8., jeweils 9.30-16.30 Uhr, Kvhs-Geschäftsstelle Bad Dürkheim, Anmeldung: 06322/961-2403, Anmeldeschluss: 11.7.

**Bad Dürkheim: Feuerlöschtraining**

## Fit für den Ernstfall

Im Ernstfall muss es schnell gehen: Wenn irgendwo ein Brand ausbricht, bleibt keine Zeit, erst lange den Feuerlöscher zu suchen und zu studieren. Ein Kurs der Vhs Bad Dürkheim gibt eine Einführung zum Umgang mit dem mitunter lebensrettenden Gerät.

Wie funktioniert ein Feuerlöscher? Wie muss man eine Löschdecke halten? Auf diese und weitere Fragen liefert der Kurs „Feuerlöschtraining“ die Antworten. Das Feuerlöschtraining wird weniger von der Theorie dominiert als vielmehr von der Praxis. Es wird aber nicht nur erklärt und gezeigt, wie man die einzelnen Löschgeräte handhabt, sondern es wird auch aufgezeigt, wie man sich in einem Brandfall verhalten muss. Zum Abschluss kann jeder Teilnehmer sich einmal selbst am Feuerlöscher und an einer Löschdecke versuchen. Themen des Feuerlöschtrainings: Verhalten im Brandfall, Handhabung von Löschgeräten (Feuerlöscher, Löschdecke, Wandhydranten) und praktische Löschübung mit Löschern einer brennenden Person.



Im Notfall wichtig: Die richtigen Handgriffe am Feuerlöscher zu beherrschen. Foto: wisawa222/stock.adobe.com

**INFO** Feuerlöschtraining: Sa, 26.5., 10-13 Uhr, Bad Dürkheim, Vhs Bad Dürkheim, Info: 06322/935132, Anmeldungen auch unter: [www.kvhs-duew.de](http://www.kvhs-duew.de)

**Kurstipps: Brand-aktuell**

**vhs**

Kreisvolkshochschule  
Bad Dürkheim

online anmelden unter  
[www.kvhs-duew.de](http://www.kvhs-duew.de)

**Ausbildung zum  
Brandschutzhelfer**

Vermittelt werden alle wichtigen Grundlagen für Brand- und Arbeitsschutz nach den gesetzlichen Vorgaben (DGUV 205-023) in Theorie und Praxis.

Sa, 2.6., 10-15 Uhr, Vhs Bad Dürkheim, 06322/935-132

**Orientierung im Siegelwirrwarr**

Der Kurs will mehr Klarheit für den nachhaltigen Einkauf vermitteln, indem die verschiedenen Gütesiegel bewertet und verglichen werden.

Mo, 16.4., 19-21 Uhr, Vhs Bad Dürkheim, 06322/935-132

**Suchtkrankenhilfe**

Angehörige von Suchtkranken haben viele Fragen. Die ehrenamtliche Suchtkrankenhilfe kann Suchtkranke und ihre Angehörigen auf ihrem Weg begleiten und beratend unterstützen. Auch Arbeitgeber sind angehalten, entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Der Vortrag möchte für das Thema sensibilisieren und Antworten auf Fragen geben, die von den Teilnehmenden mitgebracht werden.

Do, 12.4., 19.30-21 Uhr, Vhs Hettenthal, 06351/405-126

**Interview:** Dr. Silke Basenach seit einem Jahr Leiterin des Gesundheitsamtes

# „Schön, mit Leuten in Kontakt zu kommen“

Sie ist die neue Frau an der Spitze des Gesundheitsamtes: Seit einem Jahr leitet Silke Basenach die Einrichtung der Kreisverwaltung Bad Dürkheim mit Sitz in Neustadt. Am 1. Januar 2017 hat sie den Job vom vorherigen Leiter, Hermann Jehl, übernommen, der in den Ruhestand gegangen ist. Gelegenheit, zurückzublicken.

## *Frau Basenach, was macht Ihnen an dem Job Spaß?*

Er ist abwechslungsreich, jeden Tag passiert etwas anderes. Es gibt viele Anfragen von Bürgern und es ist schön, mit den Leuten in Kontakt zu kommen und die Fragen direkt klären zu können. Und das Gesundheitsamt ist für so viele verschiedene Themen zuständig, Hygiene, amtsärztliche Untersuchungen, Trinkwasser, Sozialpsychiatrischer Dienst, Einschulungsuntersuchungen... da wird es nie langweilig.

## *Also kein reiner Schreibtischjob, wie man sich das denken könnte?*

Überhaupt nicht. Wir alle haben viel Kontakt nach außen, in Gesprächen und Telefonaten. Untersuchungen mache ich ja auch noch. Diesen Bezug zu den Menschen finde ich gut. So bin ich zum Beispiel vor Ort, wenn wir eine Unterbringung von psychisch schwer Erkrankten mit möglicher Eigen- oder Fremdgefährdung veranlassen müssen – das kann sehr belastend sein, darum teilen wir uns diese Aufgabe unter den Ärzten im Gesundheitsamt auf. Aber auch andere Untersuchungen mache ich selbst, je nach Bedarf.

## *Was ist anders, als Sie erwartet hatten?*

Ich war vorher als Betriebsärztin tätig, ich kannte also zum Beispiel das Thema Hygiene schon sehr gut, allerdings aus der Sicht des Krankenhauses. Ich muss zugeben, ich dachte, die Arbeit im Gesundheitsamt wäre mehr Routine. Aber man muss immer aktuell auf Themen reagieren, sich einarbeiten, Lösungen finden. Es ist schön, dass ich hier viel Unterstützung von anderen Amtsärzten und von Herrn Jehl habe. Die gute Zusammenarbeit beschränkt sich nicht nur auf das Gesundheitsamt, sondern



*Hat eine neue Herausforderung gesucht: Dr. Silke Basenach. Foto: KV/Müller*

erstreckt sich auch über die Kreisverwaltung mit den anderen Abteilungen.

## *Warum sind Sie zum Gesundheitsamt gewechselt und nicht am Krankenhaus geblieben?*

Die Arbeit im Krankenhaus war nicht weniger schön und hat mir ebenfalls Spaß gemacht. Ich kannte die Strukturen gut und habe immer noch eine gute Verbindung zum Hetzelstift. Dennoch wollte ich nach über 20 Jahren einen Wechsel, eine andere Herausforderung, nochmal etwas Neues.

## *Welche Unterschiede gibt es zwischen der Arbeit am Krankenhaus und im Amt?*

Das mag überraschend klingen, aber im Amt ist die Arbeit weniger planbar als die Tätigkeit als Betriebsärztin im Krankenhaus. Natürlich ist es zusätzlich anders, weil ich jetzt eine Leitungsfunktion habe. Ich muss noch flexibler sein und habe Kontakt mit ganz verschiedenen Themen. Was ich sehr schön finde: Man ist im Gesundheitsamt weniger alleine, man arbeitet sehr viel im Team. Das macht Spaß, denn es ist ein wertschätzendes Klima und alle sind motiviert.

## *Warum ist die Arbeit des Gesundheitsamts wichtig?*

Wir wollen die Gesundheit der Bevölkerung unterstützen und aufrechterhalten. Dafür sind wir übergeordnet zuständig. Dafür entwickeln wir zum Beispiel Präventionsprogramme – etwa unsere Arbeit im Adipositas-Netzwerk. Gemeinsam bieten wir Workshops für

„ Die Grippewelle war 2018 wirklich heftig und ist aktuell erst am Abklingen. Wir hatten wesentlich mehr Meldungen als früher. “

Lehrer an, um spielerisch Kindern mit Übergewicht zu helfen. Auch die Schuluntersuchungen sind wichtig, weil man dort nochmal das eine oder andere Defizit feststellen kann. Und der ganze Hygienebereich, die Beratungen vom Krankenhaus bis zum Tattoo-Studio. Uns ist dabei wichtig, dass wir nicht belehren, sondern beraten und gemeinsam mit den Leuten die besten Hygienebedingungen erarbeiten. Dies ist eine originäre Aufgabe des Gesundheitsamtes.

## *Gab es im vergangenen Jahr eine Überraschung für das Gesundheitsamt?*

Die Grippewelle war 2018 wirklich heftig und ist aktuell erst am Abklingen. Wir hatten wesentlich mehr Meldungen als in den vergangenen Jahren. Das bedeutet für uns viel Arbeit, weil wir alle Meldungen, die von den Ärzten bei uns eingehen, eintragen, mit dem Patienten telefonieren, ob er geimpft ist, welche Symptome er hat, und diese Daten für die Statistik an das Landesuntersuchungsamt weitergeben. Teilweise hatten wir 80 Meldungen am Tag, das ist kaum zu schaffen.

## *Sie machen viele Aktionen, sind mit Infoständen im Landkreis präsent. Gab es 2017 etwas Besonderes?*

Positiv war, dass der Lungentag 2017 sehr gut angenommen wurde, das Projekt mit den Pausenspielen für Lehrer ist gut angekommen, wir waren bei mehreren Gesundheitstagen präsent.

## **Zur Person: Dr. Silke Basenach**

Dr. Silke Basenach hat in Homburg/Saar Medizin studiert und fing im Alter von 26 Jahren 1990 im Hetzelstift Neustadt als Ärztin an, nachdem sie eine kurze Zeit in England gearbeitet hatte. Zunächst war sie in Neustadt in der Abteilung Innere Medizin, später als Betriebsmedizinerin tätig. Auch in einer Kinderarzt- und einer Allgemeinarztpraxis hat sie gearbeitet. Die 51-Jährige lebt seit über 25 Jahren in der Pfalz, heute in Neustadt-Diedesfeld, ist verheiratet und hat fünf Kinder. Vor drei Jahren kam sie als stellvertretende Leiterin zum Gesundheitsamt, seit Januar 2017 leitet sie das Gesundheitsamt der Kreisverwaltung mit Sitz in Neustadt, Neumayerstraße 10. Das Amt hat 36 Mitarbeiter.

Dort sieht man, dass sich die Leute interessieren, es gibt immer viele Nachfragen. Das merkt man auch in den Schulen, wenn wir dort zum Beispiel für HIV-Beratungen sind.

## *Was steht in diesem Jahr an?*

Wir werden wieder bei verschiedenen Aktionen beteiligt sein wie Gesundheitstage, Tag der Handhygiene und auch an den Schulen. Was ebenso wieder stattfinden soll, ist der Regionale Runde Tisch des MRE-Netzwerks, also unseres Zusammenschlusses von Altenheimen, Ärzten, Krankenhäusern und so weiter im Kampf gegen multiresistente Erreger. Wir müssen alle zusammenarbeiten, um die Verbreitung dieser Erreger zu verhindern. Auch planen wir im Sommer Infotermine für Kindertagesstätten zum Thema Infektionsschutz, weil wir gemerkt haben, dass es hier vermehrt Nachfragen gibt.

## *Eine bestimmte Herausforderung, die 2018 auf Sie wartet?*

Das weiß man nie. Gerade im Bereich der Infektionen weiß man nie, was kommt. Aber wir sind gut aufgestellt und haben ein tolles Team – mich kann man nicht so schnell erschrecken, ich nehme, was kommt.

## Neue Mitarbeiter im Gesundheitsamt

Der Kinder- und Jugendarzt Dr. Thorsten Polcher unterstützt seit 1. Januar 2018 das amtsärztliche Team des Gesundheitsamtes. Damit arbeiten acht Amtsärzte, teilweise in Teilzeit, für das Amt. Polcher ist in Deidesheim aufgewachsen, hat in Budapest und Homburg/Saar Medizin studiert und nach einer kurzen Zeit in der Inneren Medizin in einer Klinik in Bensheim an der Bergstraße 27 Jahre lang am Uniklinikum des Saarlandes auf der Intensivstation der Kinderklinik gearbeitet. Jetzt ist er in den Kreis Bad Dürkheim zurückgekehrt und wohnt in Wachenheim. Er wird künftig unter an-

derem im Bereich Hygiene eingesetzt.

Der Sozialpsychiatrische Dienst erhält seit 1. März Unterstützung von Jens Neckerauer. Der Sozialarbeiter wird momentan von Franz Krätschmer eingearbeitet, der im Sommer in den Ruhestand geht. Neckerauer wird den Bereich Grünstadt und Leiningerland übernehmen und hauptsächlich im Außendienst arbeiten. Er hat in Ludwigshafen Soziale Arbeit auf Bachelor studiert und war die vergangenen dreieinhalb Jahre im Sozialdienst auf der Klinik Sonnenwende beschäftigt. Der gebürtige Dürkheimer wohnt in Kallstadt.

## INFO

Gesundheitsamt, Neumayerstraße 10, Neustadt, Tel. 06322/961-7302, [gesundheitsamt@kreis-bad-duerkheim.de](mailto:gesundheitsamt@kreis-bad-duerkheim.de); Öffnungszeiten: Mo bis Do 8.30 bis 13 Uhr, Fr 8.30 bis 12 Uhr; Mo 14 bis 16 Uhr, Do 14 bis 18 Uhr. Aids-Beratung: Do 15-17 Uhr, Fr 8.30-11 Uhr. Elternberatung: 3. Mi im Monat 9-11 Uhr, telefonisch Fr 9-11 Uhr. Impfberatung: Telefonisch während der Öffnungszeiten, persönlich nach Terminabsprache. Sozialpsychiatrische Sprechstunde in Neustadt: Do nach Vereinbarung. Tuberkulose-Sprechstunde: Mi 8.30-10 Uhr, nach Vereinbarung.

Landkreis Bad Dürkheim: 100 Jahre Frauenwahlrecht

# Finnland Vorreiter, Liechtenstein Letzter

Dass Frauen wählen und gewählt werden können, erscheint heute selbstverständlich. Dieses aktive und passive Wahlrecht (für alle Frauen und Männer über 20 Jahren) wurde aber erst im November 1918 vom Rat der Volksbeauftragten beschlossen und erst danach wurden die kommunalen Wahlgesetze in den deutschen Ländern angepasst. Die ersten Kommunalwahlen in Bayern und dadurch auch in der damals noch bayerischen Pfalz fanden im April 1920 statt.

Lange Jahre hatten die Frauen für dieses Wahlrecht gekämpft – eine der Ersten, die ausdrücklich staatsbürgerliche Rechte für Frauen forderte, war Olympe de Gouges. Sie war Schriftstellerin und schrieb unter anderem Theaterstücke politischen Inhalts und verfasste während der Französischen Revolution 1791 eine „Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin“. Zwar war zu Beginn der Französischen Revolution eine „Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte“ verkündet worden, die galt aber nur für mündige Bürger: Und nach damaliger Definition waren dies nur Männer.

## Tod unter der Guillotine

1793 wurden die politischen Frauenvereine in Frankreich verboten. Olympe de Gouges, die eine Regierung ablehnte, die Frauenrechte nicht anerkannte, bezahlte ihr Engagement für die Gleichberechtigung von Frauen und Männern mit dem Leben – sie starb unter der Guillotine. Ihre Erklärung gilt heute als die Grundlage für die spätere Einführung des Frauenwahlrechts in Europa.

In Frankreich verlangten die Frauen wieder während der Revolutionen von 1831 und 1848 ein Wahlrecht, in Großbritannien wurde die erste Petition für das Frauenwahlrecht 1832 eingebracht und in Deutschland veröffentlichte 1876 Hedwig Dohm die gleiche Forderung. In allen Ländern blieben aber die Stimmen, die ein Frauenwahlrecht einforderten, die Ausnahme; sie stießen kaum auf Verständnis oder auch nur auf Resonanz.

Nach Jahrzehnten vergeblichen Ein-

## Zur Sache: Revue zum Wahlrechtsjubiläum „Frauen ungeheuer im Kommen“

Am 30. November 1918 trat in Deutschland das Reichswahlgesetz mit dem allgemeinen aktiven und passiven Wahlrecht für Frauen in Kraft. Damit konnten Frauen am 19. Januar 1919 erstmals in Deutschland reichsweit wählen und gewählt werden. Aus Anlass dieses Jubiläums laden die Gleichstellungsbeauftragte und der Frauenbeirat des Landkreises Bad Dürkheim zu einer Sonntagsmatinee am 22. April ein. Im Bad Dürkheimer Haus Catoir, Römerstraße 20, präsentiert das Frauen-Kabarett GenerationenKomplott eine Auswahl aus der kabarettistisch-literarischen Jahrhundertrevue „Frauen, ungeheuer im Kommen“, mit dem Fokus auf „Damenwahl“. Beginn ist um 11 Uhr mit einem



Vor 100 Jahren noch unmöglich: Frauen an der Urne. Foto: Auremar/stock.adobe.com

satzes gründete sich 1903 in Großbritannien die „Women's Social and Political Union“, die sich zuerst durch öffentliche Proteste und politische Diskussionen für ein Frauenwahlrecht einsetzte. Später radikalisierte sich die Gruppe, es kam zu gewalttätigen Aktionen wie Sachbeschädigungen und Brandanschlägen, darauf folgten Verhaftungen, Hungerstreiks und öffentlich dokumentierte Zwangsernährungen.

## Strategie der kleinen Schritte

In Deutschland setzten sich um 1900 als Partei vor allem die SPD und auch der Allgemeine Deutsche Frauenverein (ADF) mit der Schriftstellerin und Journalistin Louise Otto-Peters für das Wahlrecht für Frauen ein. Als erster Frauenverein forderte der ADF das Recht der Frauen auf Arbeit, entwickelte vielfältige Kurse und Schulungen, damit sich Frauen für eine Er-

werbsarbeit qualifizieren konnten. Vor allem in Bereichen der Wohlfahrtspflege, die in die Zuständigkeit der Gemeinden fielen, sah der Frauenverein dadurch eine Chance, in kleinen Schritten die kommunalen Einflussmöglichkeiten zu verbessern und so als erstes Ziel das Gemeindewahlrecht zu erhalten. Die gemäßigte bürgerliche Frauenbewegung strebte also erst einmal ein eingeschränktes Wahlrecht an. Die radikaleren sozialistischen Frauen um Clara Zetkin forderten dagegen auf dem ersten internationalen sozialistischen Frauenkongress in Stuttgart bereits 1907 das allgemeine Frauenwahlrecht und das Motto des von ihnen initiierten Internationalen Frauentages 1913 lautete „Heraus mit dem Frauenwahlrecht!“

## Umbruch nach dem Weltkrieg

Im Ersten Weltkrieg übernahmen Frauen viele Arbeiten, die vorher Männer

INFO

**Neue Broschüre**



**Wahlkämpfe**

100 Jahre Frauenwahlrecht in heutigen Rheinland-Pfalz  
30 Jahre Landesbeiratsgemeinschaft der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten

Die Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten in Rheinland-Pfalz hat zu ihrem 30-jährigen Bestehen und aus Anlass „100 Jahre Frauenwahlrecht“ die Broschüre „Wahlkämpfe“ herausgegeben, in deren Mittelpunkt der Kampf ums Wahlrecht und die Beteiligung von Frauen an der Kommunalpolitik auf dem Gebiet des heutigen Rheinland-Pfalz stehen.

*Die Broschüre ist bei der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises, Gaby Haas, Tel. 06322/961-1009, gaby.haas@kreisbad-duerkheim.de erhältlich.*

verrichtet hatten und die ihnen bisher verwehrt worden waren: Straßenbahnschaffnerinnen, Schornsteinfegerinnen, Gemeindemitarbeiterinnen. Sie tauchten im öffentlichen Leben häufiger auf als früher, wurden „sichtbarer“. Daraus folgten Umbrüche in den Lebensläufen vieler Frauen: Eine qualifizierte Berufsausbildung und eine eigenständige Existenzsicherung wurden als notwendig und zunehmend als selbstverständlich angesehen. Nach dem Ende des Ersten Weltkrieges kehrte die Weimarer Republik zwar überwiegend zum alten Ideal der nicht berufstätigen Ehefrau und Mutter zurück, trotzdem ließ sich langfristig die „Entwicklung zur Moderne“ nicht aufhalten. Und so dauerte es nicht mehr lange bis zum Frauenwahlrecht 1918. Übrigens: Als erstes europäisches Land führte Finnland 1906 das aktive und passive Wahlrecht für Frauen ein und als letztes Liechtenstein 1984.

onsquelle und ein Spaß zum Lachen und Wiedererkennen.

GenerationenKomplott, das sind die Schauspielerinnen Gisela Elisabeth Marx und die Pianistin und Akkordeonistin Dorrit Bauerecker. Die eine spielt mit Sprache und Gesang, die andere mischt sich mit Klavier und Akkordeon ein.



Sind Frauen Ungeheuer? Kabarett vom GenerationenKomplott. Foto: frei

INFO

Infos und Kartenreservierung (16 Euro inklusive Sekt und Fingerfood) bei der Gleichstellungsbeauftragten, Tel. 06322/961-1009, gaby.haas@kreisbad-duerkheim.de, Infos zur Revue: <https://frauen-kabarett.de/>

**Interview:** Chefarzt Dr. Hans Münke und Oberarzt Stefan Roth vom Kreiskrankenhaus Grünstadt über das Thema Demenz

# Wenn das Ich verschwindet

Fast jeder kennt Situationen, in denen einen das Gedächtnis im Stich lässt. Doch wo hört Vergesslichkeit auf – wo fängt Demenz an? Rund 1,6 Millionen Menschen leben allein in Deutschland mit der Diagnose Demenz, etwa alle drei Sekunden erkrankt weltweit ein weiterer. Auch Dr. Hans Münke, Chefarzt der Inneren Medizin am Kreiskrankenhaus Grünstadt, und Oberarzt Herr Stefan Roth, Facharzt für Innere Medizin mit Schwerpunkt Geriatrie, begegnen in ihrem Berufsalltag im Kreiskrankenhaus häufig Demenzpatienten und ihren Angehörigen. Sie erklären, was Anzeichen für die Erkrankung sind, wie sie sich diagnostizieren lässt und was für das alltägliche Leben mit Demenz wichtig ist.

**Herr Dr. Münke, Herr Roth, nicht jeder, der Gedächtnisprobleme hat, leidet an Demenz – wie lässt sich die Krankheit erkennen, was sind ernsthafte Anzeichen für eine Demenz?**

**Dr. Hans Münke:** Demenz ist ein Oberbegriff für verschiedene Erkrankungen, darunter Alzheimer als häufigste Demenzform. Entsprechend vielseitig sind die Ursachen der Erkrankung wie auch ihre Symptome. Typische Merkmale sind gerade bei Alzheimer zu Beginn der Erkrankung Beeinträchtigungen des Kurzzeitgedächtnisses: Der Betroffene erzählt immer wieder dieselben Dinge, stellt wiederholt dieselben Fragen. Hinzu kommt oft die Vernachlässigung des Äußeren und der Körperpflege sowie Orientierungslosigkeit – insgesamt eine negative geistige Entwicklung, die immer mehr zu Alltagseinschränkungen führt. Bildlich gesprochen: Dass man in den Keller geht, und dort nicht mehr weiß, was man eigentlich wollte, kennen viele von uns. Wenn man aber nicht mehr weiß, wo der Keller ist, sollte man sich Gedanken machen. Schwierig beim Erkennen der Krankheit ist, dass viele Demenzkranke in der Routine ihres Alltages gut „funktionieren“, Schwächen kompensieren oder überspielen können. Wir hatten schon Patienten zur Behandlung anderer Beschwerden auf Station, bei denen sich die Demenz erst aufgrund der ungewohnten Situation im Krankenhaus und des damit verbundenen Stress zeigte.



Mehr als Vergesslichkeit: Demenz. Foto: Osterland/stock.adobe.com

**Stefan Roth:** Patienten nehmen auch durchaus selbst wahr, dass etwas mit ihnen geschieht: Sie bemerken die zunehmende Vergesslichkeit, sind deprimiert, spüren, dass es nicht mehr so ist, wie es mal war. Die Diagnose einer Demenz kann zwar erst gestellt werden, wenn hierbei alltagsrelevante Einschränkungen über mindestens ein halbes Jahr anhalten oder sogar zunehmen, dennoch sollte bei den von Herrn Dr. Münke beschriebenen Symptomen eine frühzeitige Abklärung erfolgen.

**Wohin wende ich mich bei Demenzverdacht, wie läuft die Diagnostik?**

**Roth:** Primärer Ansprechpartner wäre ein Neurologe. Er kann spezielle Gedächtnistests durchführen, bei denen die kognitiven Fähigkeiten wie komplexes Denken bewertet werden. Ein klassischer Test ist der Uhrentest, bei dem die Patienten in ein Ziffernblatt die Ziffern und Zeiger für eine bestimmte Uhrzeit einzeichnen. In einem weiteren Test soll ein vorgegebener Betrag Geld abgezählt werden. So lassen sich Rückschlüsse auf die vorhandenen Defizite ziehen, jedoch nicht darauf, wie lange die Krankheit schon vorliegt oder welches die Ursachen sind.

**Dr. Münke:** Bildgebende Verfahren,

etwa mittels MRT, zählen auch zur Diagnostik, ebenso die Analyse von Laborwerten. Hier geht es aber weniger darum, die Demenzerkrankung selbst darzustellen, sondern andere Ursachen auszuschließen. Es gibt viele Auslöser von demenzartigen Symptomen, vom zu niedrigen Kalzium- oder B12-Spiegel bis zu Durchblutungsstörungen im Gehirn. Nicht alle, aber viele solcher Ursachen lassen sich behandeln und die Symptome können sich dann zurückbilden.

**Roth:** Sind andere Ursachen ausgeschlossen, muss man eine geeignete Behandlungsmethode für die vorliegende Demenz finden. Nicht für jede Form existieren spezielle Medikamente (Antidementiva), jedoch gibt es beispielsweise für die Alzheimerdemenz Medikamente, deren Behandlungsziel im Verlangsamen des Fortschreitens der Krankheit liegt. Heilbar ist eine Demenz derzeit nicht.

**Lässt sich sagen, wie schnell und in welchen Phasen Demenz voranschreitet?**

**Dr. Münke:** Nein, wir wissen nur, dass die Demenz eine progrediente, also voranschreitende Erkrankung ist, die sich aber bei jedem unterschiedlich entwi-

ckeln kann. Bei Alzheimer ist die Entwicklung eher konstant fortschreitend, bei einer von Durchblutungsproblemen verursachten Demenz kommt es meist zu sprunghaften Einbrüchen zwischen längeren konstanten Intervallen.

**Roth:** Die einzelnen Symptome können sich phasenweise ebenfalls verändern: Manche Patienten zeigen eine Weglauftendenz, manche entwickeln Angstzustände oder verhalten sich aggressiv, äußern ihrer Umwelt gegenüber Verdächtigungen, was gerade bei Alzheimer ein häufiges Symptom ist.

**Dr. Münke:** Es können auch allgemeine Unruhe oder aber das Gegenteil, Antriebslosigkeit und Schläfrigkeit, auftreten. Je nach Demenzform kommt es eventuell zu einer gewissen Enthemmung, manchmal auch sexueller Art. In späten Stadien ist die Kommunikation meist stark eingeschränkt, Schluckstörungen können zu Gewichtsverlust führen und die Betroffenen zeigen Schreckhaftigkeit gegenüber äußeren Einflüssen, weil sie immer weiter in ihre „eigene Welt“ abdriften.

**Wie geht man als Angehöriger mit Demenz um, wie hilft man am besten?**

**Dr. Münke:** Die Betreuung eines Demenzkranken verlangt den Angehörigen viel ab. Wichtig dabei ist es, sich selbst nicht zu vergessen, sich Freiräume zu schaffen. Durch die Einführung der Pflegegrade wird die Demenz besser berücksichtigt als früher. Angehörige können zur Entlastung Tages- und Kurzzeitpflege in Anspruch nehmen oder auch Nachtbetreuung. Wichtig ist im Umgang mit den Patienten, eine feste Tagesstruktur in vertrauter Umgebung zu bieten. Solange der Betroffene nicht negativ reagiert, sind auch Sinnesanreize wie Musik sinnvoll. Da in erster Linie das Kurzzeitgedächtnis betroffen ist, finden sich gut Gesprächsthemen aus früheren Zeiten. Wenn wir einen Patienten nach seinem Beruf fragen oder nach Jugend-Erinnerungen, ist das Eis schnell gebrochen. Natürlich ergibt sich in manchen Situationen zwischen Angehörigen und Betroffenen eine Spirale negativer Gefühle und man schaukelt sich auf. Hier kann der Austausch in Selbsthilfegruppen helfen.

**Roth:** Ansonsten muss man wissen, dass sich die Betroffenen oft auch bei akuten Erkrankungen nicht mehr gut artikulieren können – das gilt auch für Schmerzen und andere Beschwerden. Deshalb ist es wichtig, dass Angehörige plötzliche Verhaltensänderungen nicht einfach als weiteren Schritt der Demenz abtun. Diese Verhaltensänderungen können auch Ausdruck akuter Probleme sein, weshalb man bei Auffälligkeiten immer Rücksprache mit dem Arzt halten sollte.

**Kann ich mich irgendwie gegen Demenz schützen?**

**Dr. Münke:** Man kann seine Risiken durchaus minimieren. Dabei kann eine gesunde Lebensweise helfen, das bedeutet: gesunde Ernährung im Sinne von mediterraner Kost, kein oder nur wenig Alkohol, Sport und viel Bewegung, die geistige Aktivität erhalten und die Behandlung von Risikofaktoren wie Bluthochdruck.

## Neuer Oberarzt im Kreiskrankenhaus Grünstadt

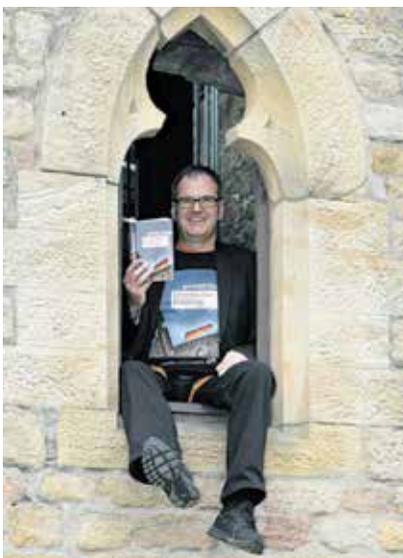
Das Kreiskrankenhaus Grünstadt hat seit 1. März 2018 einen neuen Oberarzt in der Abteilung Chirurgie: Dr. René Buchcik übernimmt die Stelle des langjährigen Oberarztes der Chirurgie, Rainer Wolf, der nach fast 25-jähriger Tätigkeit im Kreiskrankenhaus Grünstadt Ende Februar 2018 in den Ruhestand wechselte. Nach seinem Medizinstudium an der Universität Heidelberg / Mannheim absolvierte Dr. Buchcik seine Facharztausbildung zum Chirurgen an der Universitätsklinik Dresden. Nach



weiteren Stationen zur Spezialisierung als Hand- und Unfallchirurg arbeitete Dr. Buchcik ab 2009 als Oberarzt und ab 2013 als Leitender

Oberarzt an der chirurgischen Klinik Hochstift des Krankenhauses in Worms. Zuletzt war er als Oberarzt der orthopädischen, unfall- und wirbelsäulenchirurgischen Abteilung in der

Paracelsus Klinik Karlsruhe tätig, wo er zusätzlich den neuen Facharzt für Orthopädie erwerben konnte. Dr. Buchcik verfügt über langjährige fachärztliche Erfahrung, erhielt 2007 die Anerkennung zum Führen der Schwerpunktbezeichnung Unfallchirurgie und wird diesen, für das Kreiskrankenhaus Grünstadt sehr wichtigen Bereich weiter ausbauen. Qualifikationen in den Bereichen Alterstraumatologie und Geriatrie komplettieren dabei seine ausgezeichneten beruflichen Erfahrungen. (Foto: privat)



Wie das aktuelle Titelcover von „Hambacher Frühling“ (Bild rechts) zeigt, wagt sich der „kauzig-kultige“ Kommissar Palzki in seinem 15. Fall an die ganz große Geschichte, den „Hambacher Frühling“. Bei der Premierlesung im Hambacher Schloss (v.li.): Petra Wendler, Öffentlichkeitsarbeit Gmeiner Verlag, der tierische Hauptdarsteller, Schlosshund „Edgar“, Ulrike Dittrich, Geschäftsführerin der Stiftung Hambacher Schloss, Autor Harald Schneider, der auch im Bild links zu sehen ist, sowie Theo Wieder, Vorstandsmitglied der Stiftung Hambacher Schloss. Fotos: Hambacher Schloss, Buchcover: Gmeiner Verlag

**Hambacher Schloss: Krimipremiere „Hambacher Fest“ am historischen Tatort**

# Geschichte mit mörderischer Spannung

Die Buchvorstellung von „Hambacher Frühling“ zeigt, dass man der Geschichte auf dem Hambacher Schloss auch eine ganz neue, mörderisch-spannende Seite abgewinnen kann: Um mit dem gerade erschienenen Palzki-Krimi neue Zugänge für Leser und Besucher zu schaffen, ist Harald Schneider der Stiftung Hambacher Schloss buchstäblich aufs Dach gestiegen.

Analog zum Titelbild von „Hambacher Frühling“ fand eine Premierlesung in besonders luftiger Höhe statt: im Fenster der Turmspitze mit den markanten Zinnen daneben und der Fahne als Hintergrund. In seinem 15. Fall residiert und recherchiert der kauzig-skurrile Kommissar Palzki an geschichtsträchtiger Stelle. Natürlich führt ihn die Spurensuche im Schloss zu zahlreichen bekannten Orten, also beispielsweise in die Mitmach-Ausstellung „Hinauf, hinauf zum Schloss!“. Besonders informativ und spannend wird es für die Leser, wenn sie dem Kommissar lesend an Stellen und Ecken folgen, die ansonsten nicht für Besucher zugänglich sind. Die Stiftung Hambacher Schloss machte den

mordmäßigen Krimispaß gerne mit, was sich auch daran zeigt, dass viele Akteure und Beschäftigte der Stiftung als reale Personen im neuen „Palzki“ aktiv mitspielen. Ein prominentes Beispiel ist Theo Wieder, der als Vorstandsmitglied

„Als bekanntes Wahrzeichen für die „aufmüpfige Pfalz“ nimmt das Hambacher Schloss im „Palzkiversum“ eine Schlüsselrolle ein.“

der Stiftung Hambacher Schloss zugleich Vorsitzender des Bezirkstags der Pfalz ist. Er ist sich sicher: „Ein Krimi, der den historischen Kontext bewusst sehr frei interpretiert, bietet die Chance, aus begeisterten Lesern, letztendlich auch neue und begeisterte Besucher für das Hambacher Schloss zu machen!“ Zum Inhalt des Buches: Während einer Tagung auf dem Hambacher Schloss kommt es zu einer Serie unerklärlicher Unfälle. Als ein nächtliches Unwetter die Zufahrtsstraßen zum Schloss unpassierbar werden lässt, ist Palzki ermittlungstechnisch auf sich allein gestellt. Mit Unterstützung der Geschäfts-

führerin der Stiftung Hambacher Schloss, Ulrike Dittrich, und ihrem Jagdhund Edgar macht er sich auf die Mörderjagd ... Zur Freude von Palzki-Lesern werden viele bekannte Charaktere aus den vorherigen Bänden wieder eine wichtige Rolle spielen. Autor Schneider: „Als bundesweit bekanntes Wahrzeichen für die Pfalz und die aufmüpfigen Pfälzer nimmt das Hambacher Schloss im ‚Palzkiversum‘ natürlich eine Schlüsselrolle ein.“

Mit seiner Palzki-Reihe zählt Harald Schneider zu den meistgelesenen Regionalkrimiautoren Deutschlands. Nach Angaben des Gmeiner Verlags erreichen die Abenteuer des kultigen Kommissars aus Schifferstadt bereits eine Gesamtauflage von mehr als 90.000 Taschenbüchern.

**INFO** „Hambacher Frühling“ ist als Taschenbuch mit 308 Seiten und eBook erschienen. Es kostet als Taschenbuch 14 Euro und ist ab sofort im Buchhandel (ISBN 978-3-8392-2215-7) erhältlich.

## STICHWORT

### Hambacher Fest

Am 27. Mai 1832 versammelten sich 30.000 Menschen auf dem Schlossberg und feierten gemeinsam das Hambacher Fest. Deutsche, Franzosen und Polen, Männer und Frauen aus allen gesellschaftlichen Schichten forderten Freiheit und Einheit in Deutschland und Europa – seither gilt das Hambacher Schloss als Wiege der deutschen Demokratie.

### Stiftung Hambacher Schloss

Die Stiftung Hambacher Schloss hat es sich zur Aufgabe gemacht, diesen Ort als bedeutende Stätte für die Entwicklung der Demokratie in Deutschland und Europa zu erhalten und zu pflegen. Dies gelingt mit der lebendigen Mitmach-Ausstellung „Hinauf, hinauf zum Schloss!“, frischen Führungskonzepten und Bildungsprogrammen sowie einem facettenreichen Kulturprogramm.

**Hambacher Schloss: Bläserkonzert der Reihe Villa Musica**

## Frühling in Paris

Fünf fantastische junge Bläser gastieren am Sonntag, 22. April, 17 Uhr, auf dem Hambacher Schloss: Das Monet Quintett bringt Frühlingsklänge aus Paris zu Gehör. Einst Stipendiaten der Villa Musica, gehören sie jetzt Spitzenorchestern an.

Der Fagottist Theo Plath hat den Deutschen Musikwettbewerb gewonnen, sein Hornisten-Kollege Marc Gruber den ARD-Wettbewerb. Gemeinsam mit Flötistin Anissa Baniahmad, Oboistin Johanna Stier und dem Klarinettenisten Nemorino Scheliga laden sie zu einem musikalischen Frühlingsspaziergang

durch die Straßen der französischen Hauptstadt ein. Sie beginnen im Pariser Konservatorium, wo Anton Reicha 1817 die Gattung des Bläserquintetts erfand. Das Monet Quintett spielt sein Es-Dur-Quintett Opus 88 Nr. 2, eine Musik im Stile Beethovens. Hinzu kommen unter anderem das Bläserquintett von Paul Taffanel, die Suite Opus 57 von Charles-Édouard Lefebvre, das Quintett von Gustav Holst und freche Folklore-Rhythmen aus Ungarn.

**INFO** Tickets: 06131/9251800, 06321/2942 sowie unter [www.villamusica.de](http://www.villamusica.de)



Brillant als Solisten und im Ensemble: das Monet-Quintett.

**Bad Dürkheim/Grünstadt/Haßloch: Landrat veranlasst Spende**

# Unterstützung für Tafeln im Landkreis

Den Helfern helfen: Insgesamt 4500 Euro gingen auf Anregung des Landrats kurz vor Weihnachten an die drei Tafel-Organisationen im Landkreis Bad Dürkheim. In Grünstadt, Bad Dürkheim und Haßloch sorgen Ehrenamtliche dafür, dass Lebensmittel gesammelt und an diejenigen ausgegeben werden, die Unterstützung benötigen.

Rund 900 Tafeln gibt es in Deutschland. Sie sammeln Lebensmittel, die nicht mehr ganz frisch aussehen oder deren Mindesthaltbarkeitsdatum abgelaufen ist, die daher nicht mehr im Supermarkt verkauft werden können – obwohl sie noch genießbar sind. Und geben diese gegen einen symbolischen Betrag an bedürftige Menschen weiter. Im Landkreis Bad Dürkheim gibt es Tafeln in Bad Dürkheim, Grünstadt und Haßloch. In allen Orten kümmern sich engagierte Ehrenamtliche darum, dass die Idee funktioniert. Allein in Bad Dürkheim werden so über 200 Haushalte und über 500 Personen versorgt, die Tafel existiert seit 2005. Bis zu 90



Gut sortiert: Bäckerei der Tafel in Grünstadt. Foto: Tafel Grünstadt

Personen kommen an einem Ausgabetag. Ähnlich sieht es in Grünstadt aus, wo die Tafel seit 2008 besteht und ebenso über 200 Haushalte versorgt wer-

den. Die Tafeln werden insbesondere von Hartz-IV-Empfängern, Rentnern und Flüchtlingen genutzt. Die Haßlocher Tafel startete 2009 als Außenstel-

le der Tafel Neustadt, arbeitet inzwischen aber quasi selbstständig. Auch hier hilft die Tafel bis zu 500 Personen. „Das große Engagement der ehrenamtlichen Tafelmitarbeiter möchten wir unterstützen und haben daher gerne die Spende veranlasst“, sagt Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld. Auf seine Initiative hin ging die Jahresendspende der Sparkasse Rhein-Haardt 2017 an die drei Tafeln im Kreis. Jede erhielt 1500 Euro. „Damit möchten wir die Organisationen unterstützen, auch weiterhin bedürftigen Menschen helfen zu können.“ Die Tafel in Haßloch nutzte den Zuschuss für ein neues Kühlfahrzeug. Obwohl schon viele Helfer aktiv sind, suchen die Tafeln immer nach motivierten Mitstreitern und bitten Interessierte, sich zu melden.

**INFO** Links: [www.kirchenbezirk-duerkheim.de/beratung-hilfe/bad-duerkheimer-tafel](http://www.kirchenbezirk-duerkheim.de/beratung-hilfe/bad-duerkheimer-tafel), [www.neustadter-hasslocher-tafel.de](http://www.neustadter-hasslocher-tafel.de), [www.gruinstadter-tafel.de](http://www.gruinstadter-tafel.de)

**Landkreis Bad Dürkheim: Kreisstiftung fördert zahlreiche Projekte**

# Zuschuss auch für die Geißbockspiele

Ob Jugendarbeit, Kultur oder Musik: Die Stiftung des Landkreises Bad Dürkheim für Kultur, Soziales, Umwelt, Bildung, Unterricht und Erziehung hat in den vergangenen Monaten wieder zahlreiche Projekte im Landkreis gefördert.

770.000 Euro hat die Kreisstiftung seit ihrer Gründung 2004 bereits an Projekte im Sinne der Stiftung auszahlen können. „Das ist eine enorme Summe, die wir in diesen Jahren aufbringen konnten. Damit haben wir viele wichtige Projekte unterstützt und hoffentlich den Ehrenamtlichen ihre Arbeit ein Stück erleichtert“, sagt Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld stellvertretend für den Stiftungsvorstand, der über die Anträge bestimmt. Neben dem Landrat ist dies noch je ein Vertreter der im Kreistag sitzenden Fraktionen. Um Förderung bewerben kann sich jeder, der sich im Sinne der Stiftung engagiert, ganz formlos.

## Unterstützung für kulturellen Austausch

In seinen vergangenen beiden Sitzungen hat der Stiftungsvorstand wieder viele interessante Projekte gefördert. So bekam im Oktober 2017 „Blaudes – Unter dem Kopftuch?“, ein gemeinsames Projekt gegen Ausgrenzung und Rassismus in Zusammenarbeit mit der IGS Deidesheim/Wachenheim und dem Landesverband Deutsche Sinti und Roma, einen Zuschuss von 1250 Euro zugesprochen. Außerdem gingen 3000 Euro an den Kulturverein Grünstadt und Umgebung für eine Informationssäule, die am Kavaliershäuschen in Grünstadt an der Martinskirche errichtet werden soll. Die Siebenpfeiffer-Realschule plus in Haßloch erhielt einen Fahrtkostenzuschuss von 2000 Euro für eine Klassenfahrt nach Polen, bei der die Partner-



klasse in Kluczbork besucht wird. Ein Besuch der Gedenkstätte Auschwitz steht ebenfalls auf dem Programm. Weitere 3000 Euro gingen nach Haßloch an die Musikschule: Sie möchte damit sogenannte „Veeh-Harfen“ anschaffen, die für Musikeinsteiger und Menschen mit Einschränkungen gedacht sind, die damit erste Instrumentalerfahrungen sammeln können. Für die nur alle fünf Jahre stattfindenden Geißbockspiele in Lambrecht gab die Stiftung 2500 Euro. Denn obwohl die Spiele vor allem von ehrenamtlichen Helfern gestemmt werden, fallen hohe Kosten für Kostüme, Bühne, Musik und so weiter an.

Je 1000 Euro gingen nach Ellerstadt und an das Hannah-Arendt-Gymnasium Haßloch: Der Ellerstadter Kulturverein KuKiE veranstaltet gemeinsam mit der Grundschule und der IGS Wachenheim ein Musikprojekt, bei dem es Lesungen und „Musik zum Mitmachen“ geben wird; das Gymnasium organisiert eine dreitägige Musikfreizeit, bei der Orchester- und Bandmitglieder gemeinsam für das Frühlingskonzert proben. Weitere 1900 Euro gingen an die Schule, die damit ein Schlagzeug für den Fachbereich Musik anschaffen wird. In der Oktober-sitzung beschloss der Stiftungsvorstand weiterhin, dem deutsch-französischen Freundeskreis Wachenheim-Cuisery 1100 Euro zu geben. Zum 55. Jahrestag

des Elysee-Vertrags plant der Verein eine musikalische Veranstaltung in der Stadthalle Wachenheim, zu der 55 Jugendliche kostenfreien Eintritt erhalten sollen. 500 Euro gingen wie jedes Jahr an den Dichterwettbewerb in Bockenheim und dem Deutschen Film- und Fototechnikmuseum in Deidesheim wurde ein Zuschuss von 5000 Euro gewährt, als Ko-Finanzierung zu einer möglichen Landesförderung für Internetauftritt, Werbung und ähnliches.

## Jugendarbeit gewürdigt

Auch in der Februarsitzung zeigte sich, dass es viele engagierte Menschen im Landkreis gibt, die Projekte im Stiftungssinne durchführen. Die TSG Haßloch bekam 1500 Euro für eine „Softplay Gymnastik Box“ für die Mutter-Kind- und die Kindergartengruppe zugesprochen. Außerdem erhielt die TSG 250 Euro Reisekostenunterstützung für die Teilnahme der Turnerin Kim Laubscher am olympischen Jugendlager. 1000 Euro gingen an das Bergmanns-Blasorchester „Glück Auf“ für die Jugendarbeit. Damit sollen Lehr- und Sachbücher, Noten, Instrumentenständer und weiteres angeschafft werden. Der Kreisjugendring erhält 2000 Euro als Zuschuss für das Internationale Jugendlager in Posenhofen. Die Malwerkstatt der Lebenshilfe Bad Dürkheim feiert 2018 das

20-jährige Bestehen und bietet in diesem Rahmen Veranstaltungen und Projekte in Bezug auf Inklusion und Integration an. Dafür bekommt sie einen Zuschuss von 3000 Euro. Auf den Förderkreis Wachenburg warten 2000 Euro als Zugabe zu den Kosten der geplanten Videoüberwachung. So lassen sich die Fundstücke und das Denkmal besser schützen. Der gemischte Chor „CantoDelMondo“ Wachenheim plant eine Konzertreihe mit mehreren Veranstaltungen im Landkreis, die stil-, epochen- und kulturübergreifende Chormusik dem Publikum näherbringen soll – 1000 Euro Zuschuss gibt es hierfür. Außerdem je 500 Euro für die literarische Lese des Kulturvereins der Verbandsgemeinde Freinsheim und den Kunstweg Bockenheim-Kindenheim, sowie einen Fahrtkostenzuschuss für die Musikschule Leiningerland zur Teilnahme am Europäischen Musikfest der Jugend. Für das Probenwochenende der Jugendlichen, das als Treff von „Jung und Alt“ zusammen mit dem Heimat- und Kulturverein Neuleiningen geplant ist, erhält die Neuleininger Blaskapelle 300 Euro. Freinsheim möchte ein bauhistorisches Gutachten zur Stadtmauer erstellen und hat hierfür beim Land einen Zuschuss beantragt. Die Stiftung wird 6000 Euro als Ko-Finanzierung zur Förderung des Landes beisteuern. Die Stadtmauer Freinsheim ist in ihrem Erhaltungszustand einmalig in Rheinland-Pfalz und als Kulturdenkmal ein herausragender Anziehungspunkt im Landkreis. Und zudem wird die Stiftung des Landkreises in diesem Jahr die Ehrenpreise für die Siegerinnen und Sieger des Marathons Deutsche Weinstraße ausloben: 4000 Euro sind dies insgesamt. Das Land hat sich aus seiner Förderung zurückgezogen.

**Bad Dürkheim: Bürgerpreis 2017 verliehen – Erster Preis für den Förderverein erweiterter Rettungsdienst Grünstadt**

# Engagiert für die Menschen der Region

Das Kreishaus gehörte an diesem Tag den Ehrenamtlichen: Am Sonntag, 18. März, hat die Kreisstiftung den Bürgerpreis 2017 an besonders engagierte Menschen verliehen. Projekte aus Grünstadt, Elmstein und Wachenheim wurden geehrt. Für einen festlichen Rahmen sorgte außerdem die Vernissage mit Druckgrafiken von Eva Haussner, die sich ebenfalls ehrenamtlich einbringt.

Die Stiftung des Landkreises für Kultur, Soziales, Umwelt, Bildung, Unterricht und Erziehung verleiht seit 2008 den Bürgerpreis, um „ehrenamtliches Handeln öffentlich zu machen, der nachhaltigen und wertvollen Arbeit im Ehrenamt eine Plattform zu bieten und damit die öffentliche Wahrnehmung zu sensibilisieren für die oft im Hintergrund agierenden ehrenamtlich Tätigen“, wie Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld sagte. Der Stiftungsvorstand, der aus dem Kreisvorstand und je einem Vertreter der Kreistagsfraktionen besteht, hat sich für den Bürgerpreis 2017 für Vorschläge aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen entschieden.

## Dritter Platz: Redaktionsteam der Elmsteiner Heimatschrift

Das Redaktionsteam mit dem Ersten Vorsitzenden des Förderkreises Kirchenruine Appenthal, Stefan Herter, mit derzeit sechs Mitgliedern, gibt seit dem Jahr 2000 jährlich eine Heimatschrift heraus. Mit einem Umfang von rund 40 Seiten im Jahr recherchiert das Team Beiträge zur Heimatgeschichte der Ortsgemeinde Elmstein. Die Themen schlagen einen Bogen von der Vergangenheit und der Historie des Dorfes mit seinen kulturellen, geschichtlichen und personellen Veränderungen bis in die Gegenwart mit aktuellen Themen und geplanten Entwicklungen. Die Heimatschrift trägt stark zur Identifizierung mit Elmstein und dem Elmsteiner Tal bei. Ende 2017 konnte das 25. Heft herausgegeben werden. Der Land-

rat dankte dem Redaktionsteam für seinen Einsatz zur Förderung der Heimatpflege. Es belegt hierfür den diesjährigen dritten Platz. Dotiert ist der Preis mit 1000 Euro.

## Zweiter Platz: Freundeskreis Wachenheimer Serenade

Eine andere Facette des ehrenamtlichen Engagements erfüllt der Freundeskreis Wachenheimer Serenade aus Wachenheim. Für die Organisation anspruchsvoller Musik und der damit verbundenen Erweiterung des kulturellen und touristischen Angebotes im Kreis erhält er den zweiten Preis. Der Freundeskreis besteht seit 45 Jahren und hat zurzeit rund 200 Mitglieder. Eine Kerngruppe von etwa 17 Mitgliedern, mit dem Vorstand Eckhard Hilgemann, Dieter Poralla, Paul Burger und Robert Schumann, ist aktiv an der Vorbereitung und Durchführung der klassischen Konzerte beteiligt. Die Konzerte locken im Jahr rund 1600 Besucher an und bereichern damit die vielfältigen Aktivitäten der Vereine, Institutionen und Persönlichkeiten im Kreis. Dies würdigt der Stiftungsvorstand mit dem diesjährigen zweiten Preis, der mit 2000 Euro dotiert ist.

## Erster Platz: Förderverein erweiterter Rettungsdienst, Grünstadt

Ein besonderer Vorschlag hat den ersten, mit 3000 Euro dotierten Preis erhalten: der Förderverein erweiterter Rettungsdienst (FERD) aus Grünstadt. „In Krisensituationen sind wir auf psychologische und menschliche Unterstützung angewiesen“, führte Ihlenfeld aus. Der Förderverein erweiterter Rettungsdienst, stellvertretend mit dessen Vorstand, Michael Feneis, Karl-Ludwig Hauth, Inge Schaumann und Janine Lohmann, arbeitet ehrenamtlich für und über den Landkreis Bad Dürkheim hinaus für die psychosoziale Notfallversorgung der Menschen. Mit etwa 22 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern steht er 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr



Erster Platz: Förderverein erweiterter Rettungsdienst aus Grünstadt.



Zweiter Platz: Freundeskreis Wachenheimer Serenade. Fotos: KV/Müller



Dritter Platz: das Redaktionsteam der Elmsteiner Heimatschrift.

den Menschen in Krisensituationen zur Seite. Im Jahr 2016 leistete er in 98 Einsätzen 754 Stunden Hilfestellung bei Menschen in besonderen Krisensituationen. Bei Überbringung von Todesnachrichten wird die Fachkompetenz

des FERD etwa in Anspruch genommen. „Das erfordert nicht nur großes Einfühlungsvermögen und Krisenbewältigungsstrategien, sondern auch ein hohes Maß an Verantwortung und persönlichen Einsatz“, sagte der Landrat.

## Ausstellung: Druckgrafiken von Eva Haussner

Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr, erfolgte auch in diesem Jahr die Verleihung des Bürgerpreises im Rahmen einer Matinee mit Vernissage. Die Künstlerin Eva Haussner aus Bad Dürkheim ist bekannt für ihre facettenreichen Druckgrafiken, die sie mithilfe verschiedener Techniken herstellt. Sie präsentiert in einer Ausstellung eine Auswahl ihrer Drucke der vergangenen Jahre. Die Bilder sind noch bis 30. April im Foyer der Kreisverwaltung zu sehen. Seit über 20 Jahren engagiert sich Eva Haussner in der Offenen Kreativ-Werkstatt in Bad Dürkheim. Diese Arbeit bereichere sie, die Zusammenarbeit mit den Menschen mache ihr viel Freude, sagt Haussner. Die Kunst des Druckens beschreibt

sie als anstrengend, „aber sehr, sehr spannend“. Sie liebe den Überraschungseffekt: „Je nach Technik arbeite ich mit mehreren Platten. Das Ergebnis auf Papier sieht man erst am Ende.“ Diese Spannung erleben auch ihre Kursteilnehmer, die häufig wiederkommen. Radierung, Holzschnitt, Kartondruck, Aludruck, Siebdruck und mehr – die 86-jährige Eva Haussner hat schon vieles ausprobiert und in ihren Kursen vermittelt. „Eine Vorliebe habe ich gar nicht. Vielleicht gibt es für mich innerhalb der Techniken Lieblinge. Bei der Radierung liebe ich den Hoch-Tief-Druck. Überhaupt bietet das Radieren die meisten Variationen. Es ist aber auch die schmutzigste und stinkigste Technik.“



Bei der Vernissage: Künstlerin Eva Haussner. Foto: KV/Müller

Neben ihrem Engagement für die Offene Kreativ-Werkstatt hilft Haussner im Krempelstübchen und der Kleiderstube der protes-

tantischen Kirche Bad Dürkheim. Den Erlös ihrer Bilder, die sie im Kreishaus ausstellt, möchte sie der Offenen Kreativ-Werkstatt spenden.

# Essen retten!

## Tipps gegen Lebensmittelverschwendung – Oft helfen schon ganz einfache Maßnahmen bei der Müllvermeidung

Laut einer Analyse des Instituts der deutschen Wirtschaft werfen ältere Menschen deutlich weniger Lebensmittel in den Abfall als jüngere. Doch denen allein die Schuld für unsere alltägliche Lebensmittelverschwendung zu geben, ist selbstverständlich zu kurz gegriffen. Die Autoren Tim Bartels und Leo Frühschütz sind dem Phänomen auf die Spur gegangen und haben Lösungsansätze gefunden.

Dass noch genießbare Nahrungsmittel im Müll landen, ist Bartels und Frühschütz zufolge kein Einzelfall und auch längst nicht nur Verbrauchersache. Vielmehr betreffe es den kompletten Lebensmittelsektor: vom Produzenten über den Handel bis zum Verbraucher. „Betrachtet man die gesamte Wertschöpfungskette vom Acker bis zum Teller, wirft Deutschland ein Drittel seiner Lebensmittel weg: Den Berechnungen der Umweltstiftung WWF zufolge sind das jährlich achtzehn Millionen Tonnen“, heißt es in den „Umweltbriefen Energie, Klima, Mobilität, Natur.“ Doch auch offiziell hat man das Problem erkannt und sinnt auf Abhilfe: Um diesen wahn-sinnigen Müllberg abzubauen und Industrie, Handel, Großverbraucher und Privathaushalte in Deutschland für das Thema zu sensibilisieren, hat das Bundeszentrum für Ernährung 2017 die Internetplattform [www.lebensmittelwert-schaetzen.de](http://www.lebensmittelwert-schaetzen.de) ins Leben gerufen. Dort erhält man beispielsweise Auskunft darüber, wie Essensreste verwertet werden können, wie man seine Lebensmittel optimal lagert und auf welche Art und Weise sich dieser viel zu wertvolle Abfall vermeiden lässt. Eine weitere Internetplattform gegen zuviel Essensmüll hat das Institut für Nachhaltige Ernährung (iSuN) entwickelt.



*Eigentlich ein Skandal: Es werden Massen an Lebensmitteln produziert – und weggeworfen.* Foto: lpictures/stock.adobe.com

Unter [www.lebensmittel-abfall-vermeiden.de](http://www.lebensmittel-abfall-vermeiden.de) finden Lebensmittelverarbeiter, Händler und Gastronomen Ansätze, wie sie Lebensmittelverluste und -abfälle vermeiden können. Unter den Beispielen finden sich ein Start-Up, das ausgemustertes Obst zu Dörrfrüchten verarbeitet oder auch die mehrstufigen Systeme, mit denen die Händler Bio-Company in Berlin

oder Super-Bio-Markt in Nordrhein-Westfalen (NRW) Abfälle vermeiden. Für Gemeinschaftsverpflegung in Schulküchen oder kommunalen Einrichtungen bietet die Plattform Hilfen bei der Planung und Mitarbeiterschulung. Studien haben deutlich gezeigt, dass man allein durch gesteigertes Problembewusstsein und eine monatliche Berichterstattung Lebensmittelabfälle einsparen kann.

Rund ein Viertel der in einer Mensa zubereiteten Lebensmittel landen im Mülleimer. Ein erheblicher Teil davon ließe sich mit einfachen Maßnahmen einsparen. Zu diesem Ergebnis kommt zumindest eine Studie der Verbraucherzentrale NRW im Rahmen des Forschungsprojekts „ReFoWas“. Dabei wurden vier Schulen beraten und dort Abfallvermeidungsmaßnahmen in Küche, Aus-



gabe und Mensa umgesetzt. Ergebnis: Bereits kurzfristig ließen sich die Speisenabfälle um 14 bis 48 Prozent reduzieren. Am einfachsten sei es in den Schulküchen gewesen, die Essensmengen zu verringern. Zwei Schulen hätten ihre Produktion um etwa 30 Prozent reduzieren können, ohne dass eine sichere Versorgung der Schüler in Frage gestellt war. Eine wichtige Grundlage, um die Mengen anzupassen, liefert die Kontrolle von Portionsgrößen, Ausgabe- und Tellerresten. Dies sei zuvor in keiner der beteiligten Schulküchen erfolgt. Die Analyse ergab, „dass in allen Schulen auch nicht kindgerechte beziehungsweise jugendaffine Menüs angeboten werden. Werden diese ausgetauscht oder optimiert, ergeben sich unmittelbar hohe Einsparungen bei den Speiseabfällen“.

### Zur Sache: Foodsharing

Unter dem Motto „Don't let good food go bad“ (Lass gutes Essen nicht schlecht werden) rettet die Initiative Foodsharing seit dem Jahr 2012 jeden Tag noch genießbare Lebensmittel vor der Entsorgung. Man verstehe sich als bildungspolitische Bewegung und fühle sich nachhaltigen Umwelt- und Konsumzielen verpflichtet, heißt es im Internet-Auftritt. Mittlerweile engagieren sich nach Angaben der Initiative mehr als 32.000 Menschen ehrenamtlich als Lebensmittelretter (Foodsaver), indem sie überproduzierte Ware von Bäckereien, Supermärkten, Kantinen und Großhändlern abholen und verteilen. Das soll mehr als 500 Mal am Tag bei fast 4000 Kooperationspartnern passieren. Die Foodsaver verteilen die gerettete Ware kostenfrei im eigenen Bekanntenkreis, in der Nachbarschaft, in Obdachlosenheimen, Schulen oder Kindergärten – und über die Plattform [www.foodsharing.de](http://www.foodsharing.de).



*Genießen mit Verantwortung: Mit Mäts einkaufen, Essensreste nicht wegwerfen.*

Foto: EcoPim-Studio/stock.adobe.com

## Einfache Tipps gegen Lebensmittelverschwendung im Haushalt

**1. Den eigenen Sinnen vertrauen:** Das Mindesthaltbarkeitsdatum dient lediglich zur Orientierung. Wenn also ein Joghurt laut Aufdruck abgelaufen ist, sollte man sich vor dem Wurf in die Tonne davon selbst überzeugen: sehen, riechen und schmecken.  
**2. Vorräte prüfen und Einkaufszettel schreiben:** Das bewahrt davor, zu viel einzukaufen. Außerdem sollte man nicht mit leerem Magen einkaufen.  
**3. Den Kühlschrank im Blick behalten:** Was noch da ist, wird immer wieder vergessen. Bevor

man einkaufen geht, sollte man also den Kühlschrank checken – und sich daran gewöhnen, alles, was offen ist, nach vorne in Sichtweite zu stellen. Dann bleibt es immer präsent.

**4. Kartoffeln und Gemüse mit Makel kaufen:** Große Mengen Lebensmittel landen im Müll, bevor sie überhaupt die Supermärkte erreichen – in Deutschland rund zwei Millionen Tonnen pro Jahr. Unförmige oder zu kleine Mohrrüben, Gurken und Äpfel werden aussortiert. Dabei kommt es bei Obst und Gemüse

doch eigentlich nicht auf das Äußere an. Wer ein Zeichen gegen Lebensmittelverschwendung setzen will, sollte auch krummen Karotten und missgebildeten Kartoffeln eine Chance geben.

**5. Richtig lagern:** Das hat großen Einfluss auf die Haltbarkeit von Lebensmitteln. Kartoffeln und Zwiebeln beispielsweise haben es gerne dunkel und nicht zu kalt, und auch Tomaten und Zitrusfrüchte sind kälteempfindlich. Viele Frischwaren wie zum Beispiel Salat, Spinat und

natürlich Milchprodukte gehören dagegen immer in den Kühlschrank.

**6. Reste verwerten oder einfrieren:** Das Essen von gestern kann noch eine schmackhafte Grundlage für die Mahlzeit von heute sein. Aus einer Tomatensoße von gestern wird so schnell eine Zutat für die heutige Lasagne. Wenn sehr viel übrigbleibt, kann man es einfrieren und nutzen, wenn keine Zeit zum Kochen ist.

Weitere Tipps unter: [www.lebensmittelwert-schaetzen.de](http://www.lebensmittelwert-schaetzen.de)



**Bunte Vielfalt:** Auch im Balkonkasten kann man leicht Gemüse und heimische Pflanzen ziehen. Foto: Tanouchka/stock-adobe.com

# Gärtnern ohne Gift für Garten und Balkon

Wie jeder die Artenvielfalt fördern und gleichzeitig sein eigenes leckeres Bio-Gemüse ernten kann

Wer einen Garten oder Balkon hat, kann Sonne tanken, grillen (natürlich mit Holzkohle aus FSC-zertifizierten Wäldern), aber auch Wäsche aufhängen und eigenes Gemüse ziehen – und zwar in Bioqualität. Am besten eignen sich dafür Tomaten, Paprika und Chilis, Schnittsalate und Radieschen. Wer dann noch seine Balkonmöbel selbst zusammenschraubt, ist nicht nur Öko, sondern auch trendiger Upcycler.

Den eigenen Garten in der Stadt oder im Wohnort zur Arche Noah machen, das ist gar nicht schwierig. Und der Beitrag der Bürger zur Umwelt werde für die Natur immer bedeutender, denn draußen, bei den professionellen Gartenbaubetrieben und den agrarindustriell geprägten Bauernhöfen, gehe die Artenvielfalt immer weiter zurück, während der Nitratspiegel im Grundwasser steige, schreiben Marcus Franken und Monika Götze in ihrem Buch „Einfach öko. Besser leben, nachhaltig wohnen“. Schon heute leben den Autoren zufolge besonders in Großstädten mehr Pflanzensorten und Tierarten als draußen in der vermeintlichen Natur. „Das liegt nicht nur daran, dass die Zeiten der Gärten mit Betonwegen und manikürtem Rasen vorbei sind. Auch der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln ist zurückgegangen. In den Gärten wachsen so unterschiedliche Pflanzen, dass Insekten und Vögel vom Frühjahr bis in den Herbst immer etwas finden, das gerade blüht oder reif ist.“

Und die Experten haben nützliches Wissen für das private Gärtnern ganz ohne Gift parat. Biologische Pflanzenschutzpräparate kann man zum Beispiel aus Wild- und Gartenkräutern selbst ansetzen: Ein Kilo Brennnessel



**Hübsch anzuschauen und nützlich:** rote Farbtupfer am Geländer für reiche Ernte und die Artenvielfalt. Foto: Theresia Karanitsch/stock.adobe.com

auf zehn Liter Regenwasser 24 Stunden ziehen lassen und unverdünnt aufspritzen hilft gegen Blattläuse und Milben auch vorbeugend. Gegen Lauchmotten und Blattwespen kann man 30 Gramm getrockneten Rainfarn in gleicher Menge Wasser zur Brühe ansetzen. Zur Bekämpfung der Möhrenfliege hilft schon eine Knoblauch-Zwiebel-Brühe.

Gesunde Pflanzen bieten mehr Widerstand. Der Garten oder Balkon sollte daher genug Sonne und Erde für jedes Gewächs lassen, angepasst an die jeweiligen Bedürfnisse. Mit natürlichem Kompost gepflegter Boden, häufig aufgelockert, bietet weniger Lebensraum für unerwünschte Fresser. Vertrocknete Erde hingegen macht anfällig für Mehltau und Schorf. Auch der Zeitpunkt ist wichtig: Verschaffen Sie ihrem Gemüse einen Vorsprung vor der Hochzeit von Schnecke und Co.

Die richtigen Tiere im Garten machen Schluss mit den Schädlingen – etwa der Marienkäfer. Für 10 Euro bekommt man eine Larvenkarte mit Blattlaus fressenden Florfliegenlarven – das ret-

tet ganze zehn Quadratmeter Pflanzen. Auch Fadenwürmer und Raubmilben bekommt man per Versand. Auch gut: mit Nistkästen und Rückzugsplätzen Lebensraum für die Insektenfresser Vögel, Igel und Kröten schaffen; oder für 25 Euro den Schneckenkiller Indische Laufente für ein paar Tage mieten. Manche Pflanzen sind naturresistent: Bestimmten Salaten kann Mehltau nichts anhaben, und „Boscs Flaschenbirne“ kennt keinen Birnenschorf. Ein regelmäßiger Fruchtwechsel (nicht immer die gleiche Pflanze auf einer Fläche) schont den Boden, der so mehr Nährstoffe behält und weniger Dünger braucht. Auch nebeneinander gilt: Mischkultur verdirbt Schädlingen den Appetit. Zwiebelnfliegen mögen keine Möhren, Möhrenfliegen mögen keine Zwiebeln.

## Zum Weiterlesen

**Marcus Franken, Monika Götze: Einfach öko. Besser leben, nachhaltig wohnen! 200 Tipps, die wirklich was bringen. 190 S. 17,95 Euro; Oekom Verlag**

## Öko-Tipps

- 1. Beim Blumenzüchter nebenan einkaufen.** Wenn schon aus Afrika, dann sollte nur Ware mit Fairtrade-Siegel zum Beispiel von Transfair oder Fair Flowers Fair Plants gekauft werden. Beide Siegel stehen für hohe soziale Standards. Achtung: 80 Prozent der in Deutschland verkauften Schnittblumen wurden importiert, mehr als die Hälfte stammt aus Kenia, andere aus Kolumbien, Ecuador und Tansania.
- 2. Torffreie Erden verwenden.** Sie stehen meist neben den klimaschädlichen Produkten mit Torf. Dessen Abbau verursacht hierzulande 45 Millionen Tonnen Klimagas-Emissionen pro Jahr – das sind fünf Prozent unseres Gesamtausstoßes. Bei Stiftung Warentest schnitten 2014 die Marken Compo und Neudorff am besten ab.
- 3. Beim Kauf von Wegplatten oder Schmuckstein auf Siegel achten** (Infos: fairstone.org und xertifix.de). Rund 80 Prozent davon kommen billig aus Indien und China. Die Zustände in den dortigen Steinbrüchen sind oft katastrophal.
- 4. Wicken, Klee und Lupinen im Herbst auf dem abgeernteten Beet einpflanzen.** Dort wachsen sie binnen Wochen die offene Erde zu. Dabei lockern ihre Wurzeln den Boden auf und schützen vor Erosion. Wenn man sie zu Beginn der Pflanzperiode unterarbeitet, bringen sie Nährstoffe ein und sparen so den Mineraldünger.
- 5. Küchen- und Gartenabfälle kompostieren.** Nach einem Jahr liefern sie Humus und Nährstoffe.
- 6. Leben in den Garten bringen:** Heimische Wildpflanzen wie Kartäusernelke, Tüpfelhanniskraut oder Wildem Majoran locken Schmetterlinge an, heimische Blühpflanzen müssen nur zwei- bis dreimal jährlich gemäht werden.



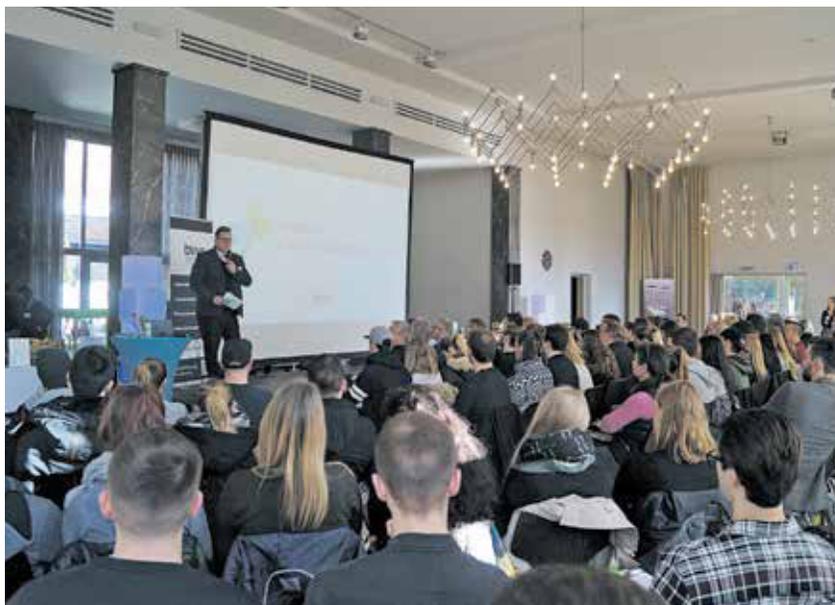
**Leicht selbst ziehen:** Tomaten und Chilis. Foto: niknikp/stock.adobe.com

**Bad Dürkheim:** Angehende Veranstaltungskaufleute der BBS organisieren Sicherheitskongress

# No risk, more fun

Damit Besucher Veranstaltungen wie den Wurstmarkt oder den Marathon Deutsche Weinstraße sorgenfrei genießen können, wird im Hintergrund oft ein aufwändiges Sicherheitskonzept erarbeitet. Es gibt viele Punkte, die Veranstaltungskaufleute hierfür bedenken müssen. Um dieses Thema ging es bei dem ganztägigen Kongress „No risk, more fun“, den angehende Veranstaltungskaufleute der Berufsbildenden Schule Bad Dürkheim am 14. März in der Brunnenhalle Bad Dürkheim organisiert haben. Zu Gast waren Teilnehmer aus ganz Deutschland, auch 40 Schülerinnen und Schüler der Partnerschule im Landkreis Starnberg.

„Die Kongressorganisation war Teil des Unterrichts“, erklärte Lehrerin Elke Teufel am Rande: „Alle Klassen planen im zweiten Ausbildungsjahr eine komplette Veranstaltung, von der Konzeption bis zur Nachbesprechung.“ Das sei immer realistisch und könne genau so umgesetzt werden, doch oft seien die Szenarien nur fiktiv. „Wenn die Veranstaltung auch umgesetzt wird, hat das natürlich nochmal eine andere Qualität.“ Darum sei sie gleich überzeugt gewesen, als der Bundesverband für Veranstaltungssicherheit (BVVS) im Sommer bei ihr angefragt hatte, ob ihre Klasse den Kongress organisieren wolle. „Und das Thema ist nochmal spannender, weil es ja direkt mit unserem Beruf zu tun hat“, ergänzte Teufel. Veranstaltungssicherheit werde auch in der Ausbildung immer relevanter, das Sicherheitskonzept komme in den letzten Jahren auch als Prüfungsthema vor. „Leider kann man sagen, dass es ein Trendthema geworden ist.“ Schwere Unglücke wie bei der Loveparade in Duisburg, aber auch die stets präsente Terrorgefahr schärfen den Blick für Sicherheit. In mehreren Arbeitsgruppen erarbeiteten die 25 Schü-



*Interessiertes Auditorium: Angehende Veranstaltungskaufleute der Berufsbildenden Schulen informieren sich in der Bad Dürkheimer Brunnenhalle über Sicherheitskonzepte. Fotos: KV/Müller*



*Zeigte sich erfreut über die Teilnahme: BBS-Schulleiter Hardt.*



*Die Schulleiter und Organisatoren des Kongresses mit Landrat Ihlenfeld.*

lerinnen und Schüler aus Teufels Klasse seit Herbst Konzept, Ablauf und Themenschwerpunkte. So gab es in der Brunnenhalle mehrere Vorträge externer Referenten zu Crowdmanagement, Psychologie, Sanitätsdienst, Sicherheitskonzept, Brandschutz, Fliegenden Bauten und Eventsicherung. Für einen reibungslosen Ablauf unterstützte die Veranstaltungsazubis außerdem eine Klasse der Höheren Berufsfachschule, ebenfalls von der BBS Bad Dürkheim.

Zielgruppe des Kongresses war der bundesweite Nachwuchs der Veranstaltungsbranche, Azubis und junge Mitarbeiter. So nahmen nicht nur viele Einzelpersonen teil, sondern auch 15 Auszubildende einer Schule aus Mülheim an der Ruhr und 40 von der Partnerschule der BBS, des Staatlichen Beruflichen Zentrums Starnberg. „Wir freuen uns, dabei zu sein“, sagte Schulleiter Peter Dahmer, an dessen Schule die insgesamt 400 Veranstaltungskaufleute die größte Gruppe darstellen. „Solch ein bundesweiter Fachkongress ist für uns ein Riesending, aber ich musste nicht lange überlegen, ob wir das machen“, sagte Stephan Hardt, der Schulleiter der BBS. „Das ist ein nachhaltiges Projekt, die Schüler werden sich immer daran erinnern.“ Über 100 Teilnehmer konnten er und die Schüler in Bad Dürkheim begrüßen.

Zum Auftakt war auch Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld gekommen und erläuterte kurz die Aufgaben des Kreises bei Großveranstaltungen: „Wir übernehmen eine koordinierende Funktion, sind bei den Planungen des Sicherheitskonzeptes, zum Beispiel beim Wurstmarkt, mit eingebunden. Dieses Thema ist bei allen in den Fokus gerückt. Auch beim Marathon Deutsche Weinstraße, den wir als Kreis selbst veranstalten.“ Er betonte, wie wichtig Veranstaltungen für die Region seien – als Werbung und Touristenmagnet.

**Haßloch:** Am 21. April Landeselterntag Rheinland-Pfalz

# Schule als Lern- und Lebensort

Stressgemeinschaft Schule? Oft klagen Lehrkräfte, Schülerinnen, Schüler und Eltern über zu viel Stress und schnell bedingt der Stress der Einen den Stress der Anderen. Der diesjährige Landeselterntag, der Eltern aus ganz Rheinland-Pfalz versammelt und am 21. April am Hannah-Arendt-Gymnasium Haßloch stattfindet, widmet sich dem Thema und Lösungsansätzen. Organisiert wird er vom Landeselternbeirat Rheinland-Pfalz mit Unterstützung des Elternbeirats der Schule.

Stress in der Schule kann durch vieles entstehen: Die zunehmende Stofffülle und zu hohe Bildungserwartungen der Eltern setzen die Kinder unter Druck. Immer mehr Schulleistungsuntersuchungen, sowie Schülerinnen und Schüler mit Lern-, Verhaltens- und psychischen Problemen machen den Lehr-

kräften das Unterrichten schwer und das Bildungsministerium mutet ihnen ständig neue Aufgaben und Reformen zu, etwa die Erziehung der Kinder oder die Berufs- und Studienorientierung. Eltern wiederum wollen ihren Kindern einen möglichst hohen Schulabschluss ermöglichen und fordern individuelle Förderung, stoßen jedoch in der Schule auf Abwehr und Unverständnis. Es entsteht mehr Reibung im System Schule als allen Beteiligten gut tut, ein Teufelskreis aus Druck und Erwartungen. Was müssen die beteiligten Eltern, Lehrkräfte, Schülerinnen, Schüler und das Bildungsministerium wissen und tun, um aus der Schule wieder (?) einen Ort zum Lernen und Leben zu machen? Dr. Alexander Jatzko, Chefarzt der Klinik für Psychosomatik im Westpfalz-Klinikum Kaiserslautern, nähert sich dem Thema Stress aus neurobiologischer Sicht. Er

wirft aber auch einen ganzheitlichen Blick auf die Kräfte, die in der Schule wirken, und hat Vorschläge, wie aus der Schule ein Ort wird, wo sich alle wohlfühlen und die Motivation zu Anstrengung und Leistung aufbringen. Es warten außerdem sechs Foren zu bildungspolitischen Themen und eine Podiumsdiskussion mit Dr. Stefanie Hubig, Bildungsministerin von Rheinland-Pfalz, und Vertretern der Mitglieder einer Schulgemeinschaft: Lehrer, Eltern und Schüler. Die sechs Foren werden in zwei Durchgängen angeboten, in denen in Kleingruppen diskutiert wird: „In acht Jahren zum Abitur, Vor- und Nachteile des G8GTS“, „Medienkompetenz macht Schule, wie steht es um die digitale Bildung in Rheinland-Pfalz?“, „Herausforderungen in der Grundschule, leidet die Grundbildung unter der Stofffülle?“, „Mit Bewegung und gesunder Ernäh-

lung gegen Stress in der Schule“, „Eltern mit Wirkung, Rechte und Pflichten der Elternvertretung“ und „Epochalnoten, wie und wann sind sie legal und legitim?“.

Eingeladen sind alle Eltern, Klassenelternsprecherinnen und -sprecher, Schulelternbeiratsmitglieder, auch Lehrkräfte und andere an Schule Interessierte. Die Teilnahme ist kostenlos. Genauere Informationen zur Anmeldung sowie zur Veranstaltung gibt es für alle am HAG Beteiligten bei Schulelternsprecher Dr. Thorsten Jabs (seb@hagh.net), der für die Organisation vor Ort verantwortlich ist.

**INFO**

**Infos und Anmeldung:**  
<https://leb.bildung-rp.de/start/aktuelles/landeselterntag-2018/> und <https://hagh.net/seiten/1541>

Ludwigshafen: Abschlusskonzert des „Jugend musiziert“-Regionalwettbewerbs

# 31 Preisträger aus dem Kreis



Stolz auf ihre Urkunden: Die Teilnehmer beim Preisträgerkonzert des Wettbewerbs „Jugend musiziert“. Foto: KV/Müller

„Es gibt ein großes Interesse bei Kindern und Jugendlichen am aktiven Musizieren. Ihr Engagement verdient unsere höchste Anerkennung“, sagte Angela Bauer, Leiterin der Musikschule Ludwigshafen. Die Stadt am Rhein richtete dieses Jahr das Preisträgerkonzert des Regionalwettbewerbs Vorderpfalz aus, der neben Ludwigshafen die Städte Speyer und Frankenthal sowie den Rhein-Pfalz-Kreis und den Kreis Bad Dürkheim umfasst. Bei diesem Konzert in feierlichem Rahmen können jedes Jahr die Besten aus der Region noch einmal ihr Talent unter Beweis stellen. Es fand am Sonntag, 4. März, im Pfalzbau Ludwigshafen statt.

Auf der Bühne standen auch sechs junge Künstlerinnen und Künstler aus dem Landkreis Bad Dürkheim: Lilith Alb aus Grünstadt spielte mit ihrer Co-Pianistin vierhändig auf dem Klavier „Dreamtime Cha-Cha“ von Remo Vingiguerra. Ebenso traten Deva Sengün aus Obersülzen und Nicole Kaucher aus Grünstadt vierhändig am Klavier auf. Sie spielten „Gentle Walz“ von Bill Evans. Valerie Philippsen und Jahan Franke (beide Grünstadt) begeisterten als Duett von Violine und Klavier mit Mozart. Und Karlsson Schick aus Freinsheim spielte eine Sonate von Paul Hindemith auf

dem Fagott mit Klavierbegleitung. Die beiden Haßlocher Nachwuchskünstler Isabel Bah und Eric Nazarenus mussten ihren vierhändigen Klavierauftritt aus Krankheitsgründen leider absagen.

## Zehn weiter im Landeswettbewerb

„Auch die Besten brauchen Unterstützung“, führte Angela Bauer aus. Daher dankte sie der Jury des Wettbewerbs, allen Musiklehrerinnen und -lehrern und natürlich den Eltern – für gutes Zureden genauso wie für Chauffeurdienste. „Wir freuen uns, dass alle Teilnehmer des Wettbewerbs aus dem Kreis Bad Dürkheim einen ersten oder zweiten Platz erreicht haben. Sie können alle stolz auf sich sein. 31 Preisträger sind es dieses Jahr, drei davon haben sogar zwei Preise erhalten und unglaubliche zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer dürfen weiter zum Landeswettbewerb. Das ist eine tolle Leistung. Glückwunsch“, sagte Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld im Nachgang des Regionalwettbewerbs.

## 55. Auflage des Wettbewerbs

Zum 55. Mal wird der Wettbewerb „Jugend musiziert“ in diesem Jahr ausgetragen. Im Regionalwettbewerb Vorderpfalz gab es 133 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zwischen fünf und 17 Jahren.

Insgesamt konnten 31 Musikerinnen und Musiker aus dem Kreis Bad Dürkheim am Sonntag ihre Urkunde von der Kreisvolkshochschule entgegennehmen: 21 bekamen einen ersten Preis, zehn einen zweiten Preis. Zwei der Erstplatzierten und eine der Zweitplatzierten erhielten sogar je zwei Preise in unterschiedlichen Kategorien, sodass insgesamt 34 Preise ausgegeben werden konnten. Zehn der Erstplatzierten aus dem Landkreis dürfen weiter zum Landeswettbewerb nach Mainz, der von 15. März bis 18. März stattgefunden hat.

## Sonderpreise von „Kiwanis“

Der Service-Club „Kiwanis“, Sektion Rheinpalz, vergab dieses Jahr die Sonderpreise. Je einen konnten Isabel Bah und Eric Nazarenus aus Haßloch ergattern. „Musik fördert die Persönlichkeitsentwicklung und macht nicht zuletzt allen Beteiligten große Freude“, sagte Uwe Martin von „Kiwanis“. Die weltweite Organisation von Freiwilligen setzt sich aktiv für das Wohl von Kindern ein.

Die Urkundenübergabe mit Abschlusskonzert findet jährlich wechselnd in einem der fünf Gebiete des Regionalwettbewerbs Vorderpfalz statt. Der Landkreis Bad Dürkheim wird das Konzert 2019 zum nächsten Mal ausrichten.

## Zur Sache: Die Besten

Die „Jugend musiziert“-Preisträger aus dem Landkreis Bad Dürkheim auf einen Blick:

### 1. Preis

*Klavier vierhändig oder an zwei Klavieren:*

Lilith Alb, Grünstadt  
Isabel Bah, Haßloch (Weiterleitung zum Landeswettbewerb)  
Svenja Braunstein, Haßloch  
Anne Englert, Obrigheim  
Philipp Frass, Haßloch (Weiterleitung zum Landeswettbewerb)  
Sofie Frass, Haßloch (Weiterleitung zum Landeswettbewerb)  
Maya Heck, Haßloch  
Diego Heumann Rey, Haßloch  
Carlos Heumann Rey, Haßloch  
Mark Holzheimer, Haßloch  
Nicole Kaucher, Grünstadt (2 Preise, Weiterleitung zum Landeswettbewerb)

Amelie Krah, Grünstadt  
Christian Lingenhöl, Bad Dürkheim (Weiterleitung zum Landeswettbewerb)

Eric Nazarenus, Haßloch (Weiterleitung zum Landeswettbewerb)

Nico Schwinn, Haßloch  
Deva Sengün, Obersülzen

*Duo Klavier und ein Streichinstrument:*

Jahan Franke, Grünstadt (Klavier; Weiterleitung zum Landeswettbewerb)

Aurel Philippsen, Grünstadt (Violoncello)

Valerie Philippsen, Grünstadt (Klavier und Violoncello, 2 Preise; Weiterleitung zum Landeswettbewerb)

*Posaune (solo):*

Thomas Christian Rottmayer, Elmstein (Weiterleitung zum Landeswettbewerb)

*Fagott (solo):*

Karlsson Schick, Freinsheim (Weiterleitung zum Landeswettbewerb)

### 2. Preis

*Klavier vierhändig oder an zwei Klavieren:*

Cindy Krüger, Ellerstadt  
Lukas Gröger, Wachenheim  
Christoph Gröger, Wachenheim  
Magnus Loose, Ruppertsberg  
Mathilda Loose, Ruppertsberg (2 Preise)

Maxima Loose, Ruppertsberg  
Maximilian Schmeher, Bad Dürkheim

*Querflöte solo:*

Salma Abou Saeb, Meckenheim

*Klarinette solo:*

Marlene Leibold, Carlsberg  
Clara Philippsen, Grünstadt

## Jetzt für internationales Jugendlager im Sommer anmelden

### Motto „One World for all!“

Jugendliche zwischen 15 und 19 Jahren sind beim internationalen Jugendcamp „One World for all“ des Landkreises Starnberg eingeladen, andere junge Menschen aus verschiedenen Ländern kennenzulernen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kommen aus Taiwan, Ungarn, Italien, Frankreich, England und den Landkreisen Starnberg, Regen, Mittweida und Bad Dürkheim.

Das Jugendlager in Possenhofen findet von 27. Juli bis 3. August 2018 statt. Der Kreisjugendring Bad Dürkheim hat acht Plätze für Jugendliche ab 16 Jahren zu vergeben.

Geplant sind sportliche Aktivitäten, Begegnungsveranstaltungen, Kulturaustausch und diverse Besichtigungen. In früheren Jahren standen zum Beispiel schon eine Stadtbesichtigung in München, Besichtigung der Bava-

ria-Studios, der Deutschen Luft- und Raumfahrt, der Allianz-Arena und von Kloster Andechs, Disco in der Jugendzentrale Starnberg, Wandern in der Partnachklamm, Sommerrodelbahn und Workshops wie Zumba, Segeln, Improtheater, Film, Kanu, Standup-Paddeln auf dem Programm. Untergebracht sind die Teilnehmenden in der Jugendherberge Possenhofen, rund 200 Meter vom Starnberger

See entfernt. Die Kosten für die Woche betragen 290 Euro (für Unterbringung, Vollverpflegung, Anreise mit Kleinbus, Versicherungen, Eintrittsgelder).

*Eine Anmeldung ist bis 31. Mai bei Werner Wissmann möglich, Fontanestr. 6, 67251 Freinsheim, 06353/936790, E-Mail: we-wissmann@t-online.de. Infos auch online: www.kjr-duerkheim.de/*

## Tipps und Termine

### Kräutermarkt Wachenheim und mehr

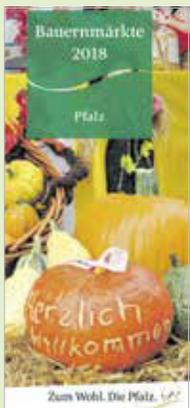


Bunte Mischung: Kräutermarkt.

Foto: Heimatverein Wachenheim

Bereits zum 15. Mal findet am Sonntag, 6. Mai, der Kräutermarkt in Wachenheim statt und ist mit seinen über 50 Marktbesuchern zu einem der größten und schönsten Kräutermärkte der Region geworden. Das hat er dem Engagement der ehrenamtlichen Helfer des Heimatvereins Wachenheim (Kräutermarktteam) zu verdanken, die die Organisation seit dem zweiten Markt übernommen haben. Die Besucher können bei einer der zwei angebotenen Kräuterwanderungen mitmachen oder an der Stadtführung des Nachtwächters teilnehmen. Als Besonderheit gibt es zum 15. Kräutermarkt-Jubiläum eine Tombola. Mit etwas Losglück kann man zum Kräutermarkt passende Preise gewinnen. **Geöffnet von 11 bis 18 Uhr, Infos unter: [www.heimatverein-wachenheim.de](http://www.heimatverein-wachenheim.de).**

### Noch mehr Marktlust?



Die achtseitige Broschüre „Die Pfalz. Bauernmärkte 2018“ enthält Informationen zu über 30 Bauernmärkten in allen Pfälzer Regionen, erhältlich beim Verein Pfalz.Touristik und bei den örtlichen

**Tourist-**

**Informationen: [www.pfalz.de](http://www.pfalz.de)  
Telefon: 06321/3916920.**

### Deutsche Weinstraße e.V. – Mittelhaardt –

#### Informationen zur Urlaubsregion

Deutsche Weinstraße – Mittelhaardt e.V.  
Sarah Bitz  
Martin-Luther-Straße 69  
67433 Neustadt  
Telefon 06321/912333  
[www.deutsche-weinstrasse.de](http://www.deutsche-weinstrasse.de)



Zum Wohl. Die Pfalz.



Mit rustikalem Charme: Feuerstelle. Fotos: KV/Schmitt



Mit Logbuch: Pia Neumann.



Mit Herz in der Tür: stilles Örtchen.

## Frankeneck: Jetzt 14 Trekkingplätze im Biosphärenreservat

# Übernachten unter Sternen

Der zweite Trekkingplatz bei Frankeneck im Landkreis Bad Dürkheim schließt die Lücke vom Süden bis in den Norden des Pfälzerwaldes.

In den Sternenhimmel schauen und mit den Geräuschen des Waldes übernachten: Das geht im UNSECO-Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen jetzt auf 14 sogenannten Trekkingplätzen. Am 23. März wurde der neue Platz „Am Herrentisch“ bei Frankeneck eingeweiht und ist damit der zweite Platz auf der Gemarkung des Landkreises Bad Dürkheim.

Ein erster Platz auf dem Gebiet des Landkreises wurde bereits im vergangenen Jahr bei Frankenstein eröffnet. „Die Nachfrage an diesem Naturerlebnis steigt stetig“, sagt Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld. „13 solcher Plätze gibt es bereits in der Pfalz und sie werden sehr gut angenommen. Es war wichtig, die Lücken zwischen dem Platz bei der Kalmit und Frankenstein zu schließen.“ Jetzt kann man vom Donnersberg bis an die Südliche Weinstraße wandern und zwischendrin mit Feuerstelle und Toilettenhäuschen übernachten. Denn dies ist der spartanische Komfort, den die Trekkingplätze bieten und der sie vom simplen Lagern im Wald unterscheidet. „Hier ist es offiziell erlaubt, ein Feuer zu machen“, erklärt David Elsaesser von der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Bad Dürkheim. „An anderer Stelle im Pfälzerwald darf man das nicht.“ Dennoch muss man natürlich die Sicherheit beachten. Bei Waldbrandgefahr ist Feuer nicht erlaubt. Betreiber des Platzes ist die Verbandsgemeinde Lambrecht, ein ehrenamtlicher „Kümmerer“ schaut regelmäßig nach dem Rechten.

„Bereits seit Entstehung der Projektidee 2006 war ich von dieser Übernachtungsform begeistert“, schwärmt Pia Neumann, Touristikerin der Verbandsgemeinde Lambrecht. „Daher waren wir, nachdem es grünes Licht für einen weiteren Platz im Landkreis gab, sofort dabei.“ Danach ging alles ganz schnell. Nur ein Waldbegang mit dem



Forstamt war zu organisieren. Und direkt beim ersten Vorschlag waren sich alle Beteiligten einig. „Dieser Platz am Herrentisch ist ideal, weil keine Eingriffe in die Natur zu befürchten sind“, erklärt Neumann.

Verbandsgemeindebürgermeister Manfred Kirr ist stolz, dass der Lückenschluss gerade in Frankeneck gelungen ist: „Trekking ist eine Naturerfahrung, die jedem nachhaltig bewusst macht, welch großen Reichtum unser Pfälzerwald bietet. Daher passt das Trekkingkonzept wie kein anderes zu unserer Verbandsgemeinde Lambrecht, weshalb es auch die Zustimmung der Gremien bekam. Unter Beachtung aller naturschutzrelevanten Belange können nunmehr Naturliebhaber, welche die Mehrheit der Trekker darstellen, den wunderschönen, abseits vom Lärm und der Hektik des Alltags befindlichen Platz für eine Nacht genießen.“

Das Holz rund um den Platz darf zum Feuermachen genutzt werden, um die Feuerstelle gibt es einfache Sitzgelegenheiten, eine Komposttoilette und Platz für sechs Zelte für je ein bis drei Personen. Gebucht wird der Platz online, bezahlt über Paypal und erst dann gibt es die GPS-Koordinaten – um Vandalismus vorzubeugen. Zehn Euro kostet das pro Zelt, wer den gesamten Platz buchen möchte, zahlt 60 Euro.

Damit die Natur im Pfälzerwald nicht beeinträchtigt wird, wurden die Untere Naturschutzbehörde und der Naturschutzbeirat des Landkreises Bad Dürkheim einbezogen. So konnte der Platz dem Anliegen der Biosphärenreservate, für „Man and Biosphere“ (MAB) einzutreten, gerecht werden. „Natürlich muss auch der Artenschutz beachtet werden“, so Elsaesser.

„Auf allen Plätzen der Pfalz hat sich gezeigt, dass die Gäste sehr verantwortungsbewusst handeln“, stellt Landrat Ihlenfeld fest. „Diese Plätze werden von Menschen genutzt, die die Natur respektieren.“ Er verweist darauf, dass es für eine Region wichtig sei, solche mit der Natur verträglichen Nutzungen für die Freizeit im Pfälzerwald zu schaffen. „Durch die gute Zusammenarbeit zwischen dem Forstamt, dem für Trekkingplätze zuständigen Mitarbeiter der RLP-Forstverwaltungen, der Kreisverwaltung Bad Dürkheim und der Verbandsgemeindeverwaltung Lambrecht konnte ein weiterer Baustein in diesem beispielhaften, landkreisübergreifenden Projekt der Trekkingplätze, innerhalb des UNESCO-Biosphärenreservates Pfälzerwald-Nordvogesen, verwirklicht werden“, sind sich die Verantwortlichen einig.

Der Besuch des Trekkingplatzes ist etwas für Abenteurer: Er ist nur zu Fuß zu erreichen, um die Verpflegung muss man sich selbst kümmern, und beim Weiterziehen muss man seinen Müll wieder mitnehmen. Wanderkarte, GPS-Gerät, Toilettenpapier und Teelicht (zum einfachen Anzünden des Feuers) werden empfohlen. Das Wasser muss man sich mitbringen.

### INFO

**Buchbar sind die Plätze von März bis Oktober: [www.trekking-pfalz.de](http://www.trekking-pfalz.de); man kann nur eine Nacht bleiben.**

**Landkreis Bad Dürkheim:** Am 28. und 29. April lädt die Pfalz zum Weinwanderwochenende

# Weinorte und Weinlagen erwandern

Über 30 kulinarische Wein-Wander-Veranstaltungen können Weinbegeisterte am 28. und 29. April in der Pfalz erleben. Die Pfälzer Veranstaltungen sind Teil des bundesweiten Weinwanderwochenendes, das vom Deutschen Weininstitut organisiert wird.

Die Palette der Pfälzer Angebote reicht von einem Spaziergang durch die Weinberge oder einer Entdeckungstour durch einen Weinort – immer kombiniert mit einer Weinprobe und oft auch typischen Pfälzer Spezialitäten – bis hin zur kulinarischen Stationenwanderung. Dabei können Gäste viel Interessantes über die Pfalz, ihre Bodenvielfalt und den Pfälzer Wein erfahren. Beispielsweise kann man bei Deidesheim die berühmte Weinlage „Forster Ungeheuer“ erkunden oder sich in Kallstadt auf eine „Nilkreuzfahrt“ begeben. In Freinsheim geht man mit einem Kellermeister mehrere Stationen durch die Weinberge, probiert Weine und fährt noch ein Stück mit dem Planwagen. Ganz spielerisch „boßeln“ (ähnlich dem Streetboule) sich Teilnehmer in kleinen Gruppen durch die besten Ellerstädter Weinlagen.

Dieses Jahr gibt es gleich mehrere zweitägige kulinarische Weinwanderungen durch die Weinberge in Sau-

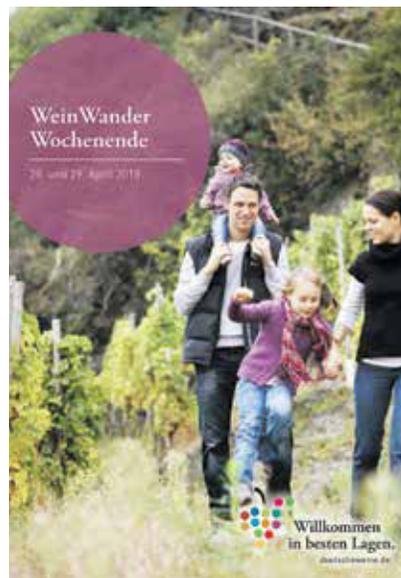


Mit etwas Glück, haben die Teilnehmer der „Nilkreuzfahrt“ zum Weingut am Nil diesen Blick aus der Weinlage Saumagen bei Kallstadt. Foto: Weingut am Nil

senheim, Kirchheim, Meckenheim und Obrigheim. Bei diesen kann man an mehreren Weinstationen mit den örtlichen Winzern fachsimpeln und deren Weine probieren.

Eine Besonderheit: Manuel Andrack kommt mit der Deutschen Weinkönigin Katharina Staab und Vertreten des Deutschen Weininstituts in die Pfalz. Das Deutsche Weininstitut hat die

Wanderung zwischen den Weingütern in Mühlhofen und Klingen der Familie Bangerth-Rinck aus verschiedenen Bewerbungen ausgelost und zur „Royalen Weinwanderung“ ernannt. In folgenden Orten werden im Kreis Bad Dürkheim Wein-Wander-Veranstaltungen angeboten (oft Anmeldung erwünscht): Bad Dürkheim, Deidesheim, Ellerstadt, Freinsheim, Friedels-



Viele Tipps: Flyer zum Weinwanderwochenende.

heim, Großkarlbach, Grünstadt-Sausenheim, Kallstadt, Kirchheim, Meckenheim sowie in Obrigheim.

## INFO

**Ausführliche Informationen und das Programm unter [www.deutsche-weine.de/tourismus/weinwanderwochenende/pfalz](http://www.deutsche-weine.de/tourismus/weinwanderwochenende/pfalz)**

**Landkreis Bad Dürkheim:** Zehn Jahre Cabriobustouren Deutsche Weinstraße

# „Oben ohne“-Saison 2018 startet

Bereits seit zehn Jahren fahren die auffälligen Cabrio-Doppeldeckerbusse zwischen Bockenheim und dem Hambacher Schloss auf drei Touren. Dabei können Fahrgäste aus drei Metern Höhe ganz entspannt einmalige Ein- und Ausblicke auf malerische Weindörfer, weite Obstplantagen und das Wechselspiel zwischen Rebemeer und Pfälzerwald genießen.



Auf Tour: der Cabriobus. Foto: DWM

Die Cabrio-Doppeldeckerbusse verkehren von 1. Mai bis 28. Oktober 2018 samstags, sonntags und an Feiertagen auf drei Linien: Die Burgunder-Tour (Linie 498) führt vom nördlichen Ende der Deutschen Weinstraße in Bockenheim durchs Leiningerland nach Bad Dürkheim und zurück. Die Riesling-Tour (Linie 499) fährt ab Bad Dürkheim hinauf zum Hambacher Schloss und retour. Die dritte Rundtour (Linie 497) führt rund um und durch die Wein- und Kurstadt Bad Dürkheim vorbei am Dürkheimer Riesenfass, dem Pfalzmuseum für Naturkunde und hoch zur Limburg. Die Routen lassen sich bequem miteinander verbinden: Jeweils in Bad Dürkheim (Busbahnhof) besteht Anschluss an die anderen Touren. Während der Fahrt machen Lautsprecheransagen auf die Sehenswürdigkeiten in der Urlaubsregion Deutsche Weinstraße aufmerksam und liefern zusätzliche Tipps und Informationen rund um Landschaft und Wein. Alle Routen werden von den

Verkehrsbetrieben Leiningerland-Eistalbus (VLL) / Busverkehr Zipper bedient. Falls es doch mal regnet, können die Busse mit einem flexiblen Dach „wasserdicht“ verschlossen werden. Die Rundfahrten sind erneut in den öffentlichen Nahverkehr eingebunden, so dass sie mit einem VRN-Ticket – beispielsweise einer Tageskarte

## Zur Sache: Pfalzcard

Die Pfalz.Touristik ist die erste Urlaubsdestination in Rheinland-Pfalz, die eine umlagebasierte Gästekarte eingeführt hat. Mit der Pfalzcard können Gäste sowohl den ÖPNV als auch viele verschiedene Freizeiteinrichtungen der Pfalz kostenlos nutzen. Darunter sind etwa das Sealife Speyer, das Hambacher Schloss, die Südpfalz-Therme in Bad Bergzabern,

te – genutzt werden können. Urlaubsgäste mit Pfalzcard können alle Touren ohne zusätzliche Kosten erleben und an den Haltepunkten auch noch die teilnehmenden Sehenswürdigkeiten kostenfrei besichtigen, zum Beispiel das Hambacher Schloss, die Schloss- und Festungsrue Hardenburg oder das Spielzeugmuseum in Freinsheim. Besonders spannend: Die Karte ist im gesamten Verkehrsnetz des VRN gültig. So können Pfalzurlauber auch kostenfrei bis nach Mannheim oder Heidelberg fahren.

## INFO

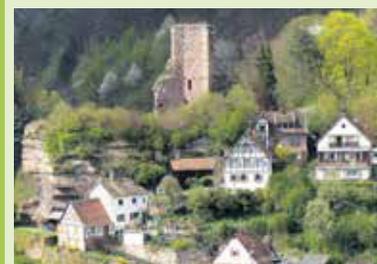
**Fahrplan und Fahrpreise unter [www.deutsche-weinstrasse.de/cabriobus](http://www.deutsche-weinstrasse.de/cabriobus). Ein persönlicher Fahrplan ist im Internet unter [www.vrn.de](http://www.vrn.de) erhältlich.**

der Zoo Landau, das Dynamikum Pirmasens und viele weitere große und kleine Museen, Stadtführungen, Schwimmbäder und andere Einrichtungen. Die Finanzierung erfolgt über ein Umlagesystem der beteiligten Übernachtungsbetriebe und eine Ausschüttung an die teilnehmenden Freizeiteinrichtungen.

**Info: [www.pfalzcard.de](http://www.pfalzcard.de)**

## Tipps und Termine

### Abdampfen und zippen



Blick auf Elmstein. Foto: Annette Aull

Mit dem Kombiticket „Kuckucksbahn und Ziplinepark“, das die Hinfahrt mit dem Bahn und das „Zippen“ im Park in Iggelbach enthält, kann man am 20. Mai und 19. August zwei besondere Erlebnisse des Pfälzerwaldes in toller Kombination genießen. Auf 18 Seilstrecken lässt sich die Natur aus der Vogelperspektive erleben. Die Heimreise erfolgt mit der Buslinie 517 oder mit einer kleinen Wanderung zurück zum Kuckucksbahn-Bahnhof in Elmstein.



Reservierungen sind 14 Tage vor Fahrtantritt möglich über [info@zipline-elmstein.de](mailto:info@zipline-elmstein.de) oder unter 06328/98494-60 (35 Euro für Erwachsene, 29 Euro für Jugendliche von 12 bis 17 Jahren).

**Kallstadt/Höningen: Denkmalwanderung mit dem Landrat am 5. Mai**

# Auf Schusters Rappen ins Leiningerland

Bei einem gemütlichen Spaziergang ins Gespräch kommen und Wissenswertes über die Denkmäler im Landkreis erfahren – das ist die Idee, die hinter den Wanderungen steckt, die der Landrat seit einiger Zeit anbietet. Die erste Wanderung in diesem Jahr führt vom Bismarckturm bei Bad Dürkheim bis zum Klosterdorf Höningen.

Begonnen wird die erste diesjährige Denkmalwanderung mit einem eher kurzen Spaziergang: Am Samstag, 5. Mai, um 13.30 Uhr trifft sich die Gruppe um Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld auf dem Wanderparkplatz gegenüber dem Forsthaus Lindemannsruhe. Von dort aus geht es zu Fuß zum Bismarckturm einige hundert Meter vom Parkplatz entfernt.

Der Turm wurde von 1901 bis 1903 wie viele andere Denkmäler zu Ehren des „Eisernen Kanzlers“ nach dessen Tod 1898 errichtet, als sich die Popularität Bismarcks nochmals enorm steigerte. Auftraggeber für die Erbauung war der Drachenfels-Club Verschönerungsverein für Bad Dürkheim und Umgebung, in dessen Eigentum der Turm heute noch steht und der auch für dessen Unterhaltung Sorge trägt. Bismarcktürme sind eine besondere Form des Bismarckdenkmals, von denen einst 184 in Deutschland standen – erhalten geblieben sind hiervon noch 146. In Rheinland-Pfalz existieren neben dem auf der Gemarkung der Gemeinde Kallstadt noch weitere elf der einstmaligen 14 Türme.

## Denkmal und Aussichtsturm zugleich

Friedrich Kunst, ein Karlsruher Architekt lieferte den Entwurf des 40 Meter hohen Turms, der auf 495 Metern über dem Meeresspiegel den Peterskopf krönt. Das Bauwerk ist Denkmal und Aussichtsturm zugleich, was nicht auf alle Bismarcktürme zutrifft. Einige sind als reines Denkmal ohne Aussichtsfunktion (sogenannte „Bismarcksäulen“) konzipiert und können nicht bestiegen werden. Teilweise wurden die Türme auch nach dem selben Ent-

wurf errichtet und waren oben mit einer Feuerschale oder -kästen versehen, die zu bestimmten Anlässen befeuert werden konnten (sogenannte „Feuersäulen“).

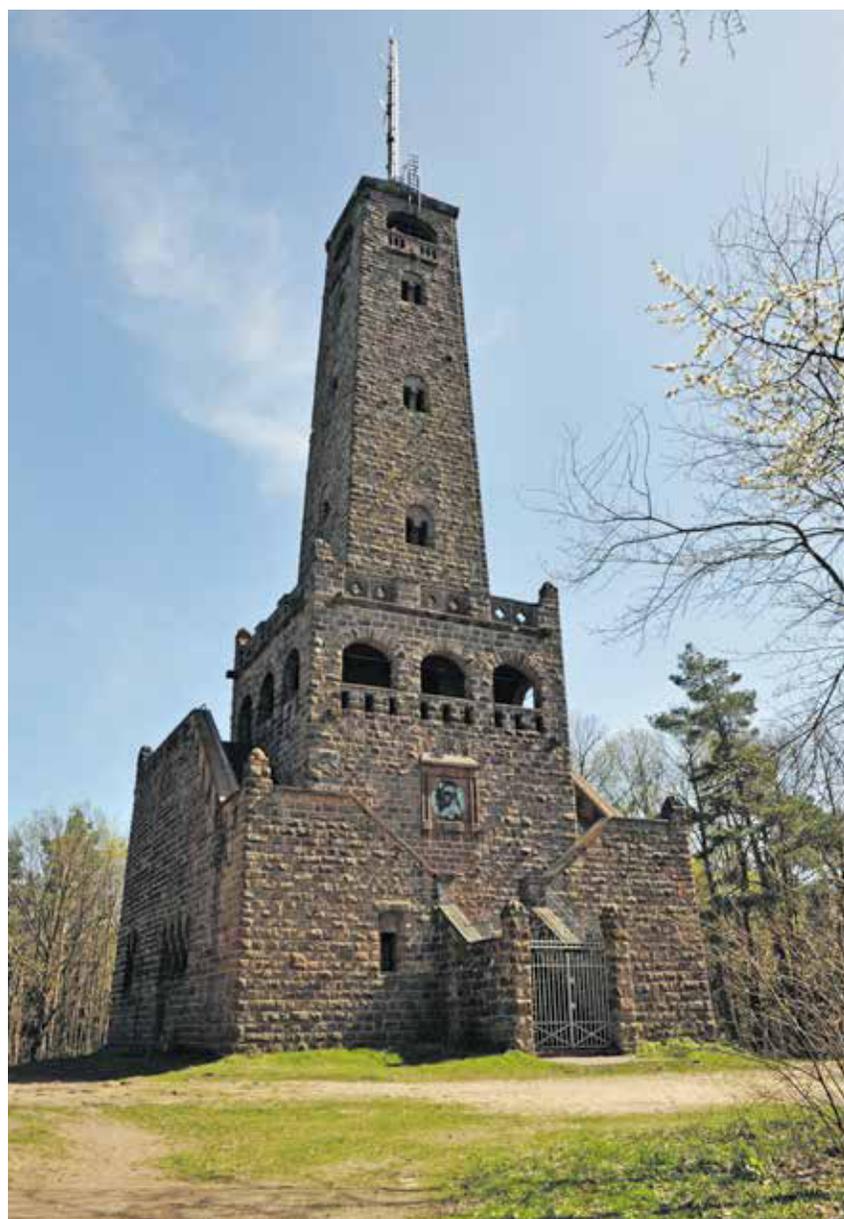
## Rast mit kleinem Imbiss

Nach Besuch des Bismarckturms wendet die Gruppe dem Haardtrand den Rücken zu und wandert Richtung Osten durch den Pfälzerwald. Nur rund sechs Kilometer ist Höningen, das Ziel der Wanderung, noch entfernt. Bevor dieses jedoch erreicht wird, bietet sich auf etwa halber Strecke noch eine kleine Rast mit einem kühlen Getränk und einem kleinen Imbiss an.

Klein, aber fein präsentiert sich der Altleininger Ortsteil Höningen. Um 1120 gründete hier der leiningsche Graf Emich II. das Chorherrenstift St. Peter Höningen. Das Kloster, aus dem die Ortschaft Höningen einmal entstehen sollte, bestand noch bis zur Reformation und wurde in deren Folge 1569 aufgegeben. Kurze Zeit später war das

Kloster fast vollständig niedergebrannt, die Gebäude wurden jedoch teilweise wieder aufgebaut und beherbergten eine Lateinschule. Heute gehören Teile der ehemaligen Anlage, wie die Hauptpforte zum Klosterbereich oder die Westfassade des ehemaligen Konventsgebäudes, zum Höninger Baubestand und bilden eine Denkmalzone. Zum historischen Baubestand von Höningen zählt auch die romanische Jakobskirche. Erbaut Ende des 12. Jahrhunderts oder im frühen 13. Jahrhundert ist die Kirche eines der ältesten romanischen Bauwerke in der Pfalz. Seit der Reformation ist das dem Heiligen Jakob geweihte Gotteshaus in Besitz der evangelischen Kirche. Darin befindet sich auch eine gräfliche Gruft, in der mehrere Gräfinnen und Grafen zu Leinigen ihre letzte Ruhe gefunden haben. Im Laufe der Zeit machte die Kirche einige bauliche Veränderungen mit, so findet man in ihr gotische Fenster und Reste mittelalterlicher Freskomalereien.

„Die Jakobskirche ist eines der ältesten Bauwerke in der Pfalz und seit der Reformation dem Heiligen Jakob geweiht.“



Eine bautechnische Besonderheit: der Bismarckturm ist Denkmal und Aussichtsplattform zugleich. Foto: Fotolyse/stock.adobe.com

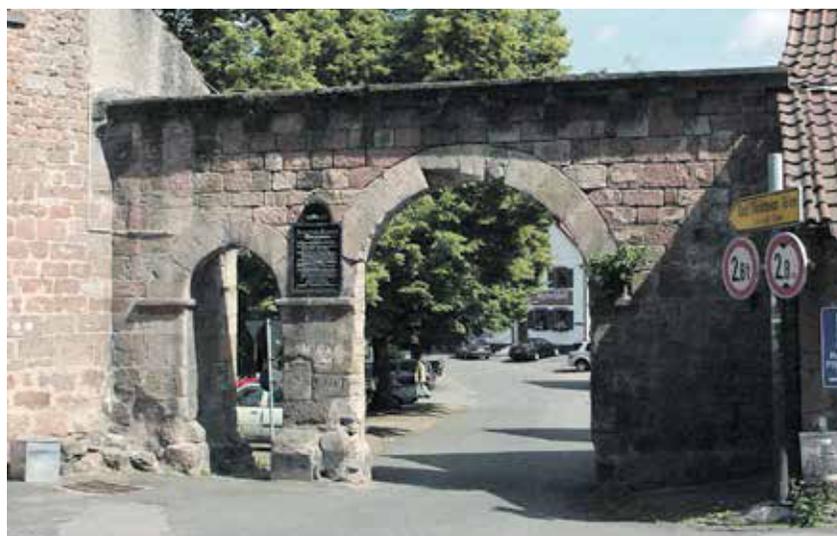
## Experten informieren unterwegs

Die Wanderung begleitet Kreisdenkmalpfleger Dr. Armin Hanson. Er und andere Experten werden auf der Strecke Interessantes zu Bismarckturm und der Klostersgemeinde Höningen erzählen. Wer nach Abschluss der Tour noch ein wenig verweilen möchte, kann die

Gelegenheit nutzen, in einer der Höninger Gaststätten einzukehren. Für den Rückweg bietet die Kreisverwaltung einen Shuttleservice mit einem Kleinbus an, wer will kann natürlich die Strecke zum Parkplatz Lindemannsruhe wieder auf Schusters Rappen zurücklegen.

## Zur Sache: Über die Reihe

Der Landkreis Bad Dürkheim ist reich an Denkmälern. Oftmals sind es versteckte Kleinode oder historische Besonderheiten, an denen man alltäglich vorbeigeht, ohne sie als solche zu erkennen. Diesen Reichtum möchte die Kreisverwaltung den Bürgerinnen und Bürgern im Landkreis näherbringen, und so geht es etwa zwei Mal im Jahr mit dem Landrat und dem Denkmalpfleger auf Entdeckungstour: Bei einer kleinen Wanderung gibt es Infos zur Geschichte, interessante Anekdoten und Wissenswertes über Schmuckstücke im Kreis. Wechselnde Experten teilen ihr Fachwissen. Ein kleiner Imbiss darf auch nicht fehlen. Die Teilnahme kostet nichts.



Idyllisch: Klosterweg in Höningen. Foto: Tourist-Information Leiningerland

## INFO

### Denkmalwanderung

#### Termin:

Samstag, 5. Mai 2018

#### Treffpunkt:

Parkplatz gegenüber Forsthaus Lindemannsruhe

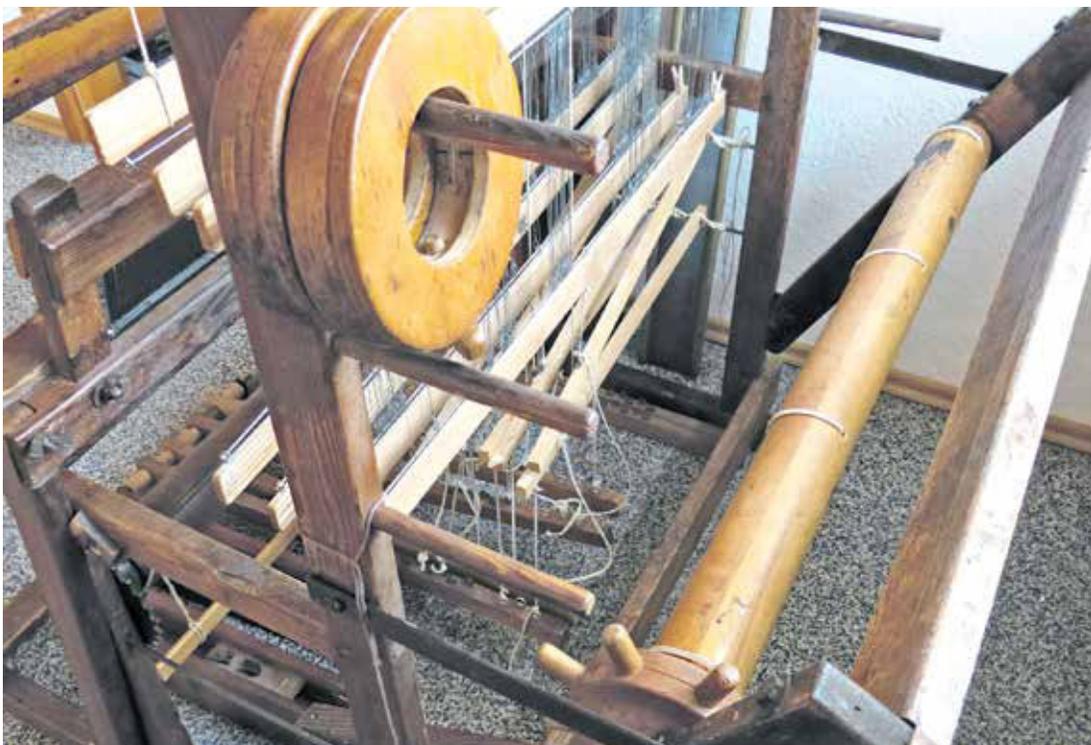
#### Uhrzeit:

13.30 Uhr

#### Länge:

6 Kilometer (einfache Strecke)

Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, bittet die Kreisverwaltung um Anmeldung für die Wanderung bis 27. April unter [info@kreis-duerkheim.de](mailto:info@kreis-duerkheim.de) oder Tel. 06322/961-1014.



Webstühle sind in verschiedenen Ausführungen zu sehen. Fotos: Gerald Lehmann



Vorletzter Schritt der Tuchherstellung: Im Museum ist das Modell einer Walkmühle zu sehen.



Webstuhl aus der Zeit um 1900.

# Tal hat Industriegeschichte geschrieben

## Museen im Landkreis (19): Das Weber-Museum in Lindenberg

Eins vorweg: Eine Besichtigung auf eigene Faust ist im neuen Weber-Museum in Lindenberg nicht möglich, das im April erstmals seine Pforten öffnet. Aber das ist gut so: Wer sich für die Tuchmacherei im Lambrechter Tal interessiert, muss sich die Details unbedingt von Gerald Lehmann erklären lassen. Der Rentner aus Lindenberg, der in seinem Privathaus das komplette Untergeschoss zur Ausstellungsfläche umfunktioniert hat, weiß nämlich ebenso fachkundig wie fesselnd durch die Industrientwicklung der Heimatgemeinde zu führen. Erst seine Erzählungen, Hintergründe, Anekdoten machen die Geschichte lebendig, was keine noch so gut formulierte Schrifttafel am Exponat zu tun vermag.

Die Führung fängt gleich hinter der Haustür an: Gerald Lehmann deutet auf drei Bilder an der Wand im Treppenhaus, die auf den ersten Blick mit der Tuchmacherei eigentlich nichts zu tun zu haben scheinen. Und doch gibt es Bezüge dazu: Ein Bild zeigt das ehemalige Kloster St. Lambrecht, um das sich die Wallonen ab etwa 1565 ansiedelten. Die protestantischen Glaubensflüchtlinge aus den Niederlanden verstanden sich aufs Beste auf die Tuchmacherei und gründeten bald ihre ersten Manufakturen. Auf den beiden anderen Bildern sind Gebäude zu sehen: die fünfte Walkmühle und die Webschule am Sommerberg nämlich.

### Bewegte Bilder zum Beginn

Und schon ist Lehmann mittendrin im Erzählen, wie die Tuchmacherei Lambrecht zur blühenden Stadt machte, in einer Zeit „als die BASF noch eine Garagenfirma war“. Eine multimediale Einführung gibt es aber auch noch: Im ersten Raum des Museums sind zu diesem Zweck wenige Stuhlreihen für die kleine Besuchergruppe vor einer Leinwand aufgereiht. In „bewegten Bildern“ wird die Industriegeschichte von ihren Anfängen in der Mitte des 16. Jahrhunderts bis zu ihrem Niedergang rund 400 Jahre später geschildert. So präpariert und gespannt auf die technischen Einzelheiten der traditionellen Tuchherstellung, betritt der Besucher die eigentlichen Museumsräume, die sich den Herstellungsschritten Spinnen, Weben, Walken und Färben widmen.

Die Idee, ein Weber-Museum einzurichten, trieb Gerald Lehmann schon lange um, wie er sagt. Bei der 1000-Jahr-



Die Tuchmacher brauchten Garn: Spulen und Wirtel beim Spinnrad.

feier Lambrechts im Jahr 1977 habe es eine historische Ausstellung gegeben, die regen Zuspruch erfahren habe. Beim Bekunden der Absicht zum Katalogisieren der Exponate und Leihgaben habe er erstmals gedacht: „Das könnte eigentlich ein Museum werden“. Die Idee ließ ihn so ganz nicht mehr los, und als sich ihm im vergangenen Jahr die räumlichen Möglichkeiten boten, nahm der 67-Jährige das Projekt in Angriff.

Mit viel Liebe zum Detail und noch mehr Hintergrundwissen bereitete er die Ausstellung auf: Bilddokumente, Originalwerkzeug, Maschinen und Nachbildungen finden sich hier, zeugen im Kleinen von einer historischen Entwicklung im Großen, die bahnbrechend war: der Industrialisierung. Blickfang im ersten Raum ist etwa das Gemälde von Josef Eschbach: „Einzug der Wallonen“. Zu sehen sind außerdem Handspindeln zur Garnherstellung aus Wolle, wie sie

vor allem in antiker Zeit in wohl jedem Haus zu finden waren. Wollgarne waren laut Lehmann damals begehrt, weil sehr knapp: „Die Wallonen waren Wollweber“, erklärt Lehmann. „Sie erzeugten aus Wolle ein sensationell hochwertiges Tuch für damalige Verhältnisse“. Das Tuch wurde schließlich mit Indigo gefärbt, das ihm eine grüne Farbe verlieh, die erst bei Verbindung mit Sauerstoff in Blau umschlug, oder mit Modellen bedruckt. Zuvor war der Stoff in der Walkmühle noch durch Hämmern oder Bestempeln weichgeklopft worden.

Der Herstellungsprozess war schon früh recht ausgeklügelt. Einen Haken hatte die Sache anfangs aber noch: „Die Tuchmacher brauchten viel Garn. Mit der Entwicklung immer leistungsfähigerer Webstühle – die Sammlung in Lindenberg zeigt ein Exponat aus der Zeit um 1900 – wuchs auch die „Garnnot“, weiß Lehmann zu berichten, nachdem

er die Garnherstellung aus Faden und Zwirn erörtert und anhand der ausgestellten Gerätschaften demonstriert hat. Die Webstühle hätten oft aufgrund von Materialmangel stillstehen müssen. Bis – ja, bis die Ende des 18. Jahrhunderts in England erfundene Spinning Jenny, eine Maschine zur Garnherstellung, auch von den Wallonen im Lambrechter Tal eingeführt wurde. Auch sie ist auf einem Bild im Museum zu sehen: Die Maschine ähnelte auf den ersten Blick einem Spinnrad mit allerdings bis zu 100 Spindeln, die wie die ursprünglichen Handspindeln arbeiteten.

### Revolutionäre Entwicklung

So erreichte über die Stoffherstellung die industrielle Revolution die Pfalz, maschinelle Spinnereien wurden aus dem Boden gestampft, allein drei in Lindenberg. Hinzu kamen immer mehr Tuchfabriken, Färbereien, Walkmühlen und Zulieferbetriebe aus dem Maschinenbau. Lambrecht prosperierte, wovon heute noch einige stattliche Gebäude zeugen. Und auch über diese weiß Lehmann Interessantes zu berichten ...

### INFO

**Weber-Museum, Joppenholzstr. 6, Lindenberg, geöffnet von April bis Oktober Mi, So und Feiertage, jeweils 14-17 Uhr für Gruppen bis maximal acht Personen. Für Kinder bis 14 Jahre ist der Eintritt frei. Anmeldung zur Führung: 06352/980442, Info: [www.webermuseum-lindenbergpfalz.de](http://www.webermuseum-lindenbergpfalz.de)**

Landkreis Bad Dürkheim: An Entwicklung von regionalen Klimaschutzportalen beteiligt

# Mehr Transparenz für Maßnahmen

Mit webbasierten Klimaschutzportalen wollen drei Landkreise mehr Transparenz im Energiewende-Prozess sowie eine Möglichkeit zur besseren Einbindung von Bürgern in Klimaschutz-Prozesse schaffen. Nach den Gremien der Landkreise Südliche Weinstraße und Germersheim sowie der Stadt Landau hat nun auch der Kreisausschuss des Landkreises Bad Dürkheim „grünes Licht“ für das Vorhaben „Klimaschutzportal“ gegeben. Damit können nun Fördermittel aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) beantragt werden. Die Förderquote liegt bei 50 Prozent.

Die Universität Koblenz-Landau wird in Kooperation mit der Energieagentur Rheinland-Pfalz das Projekt betreuen. Dieses regionale Vorhaben in der Region Mittelhaardt & Südpfalz soll als Pilotprojekt für regionale Klimaschutzportale nach einheitlicher Bilanzierungsmethodik für ganz Rheinland-Pfalz dienen. Das kreisübergreifende Projekt ist aus der Arbeit im Beirat des Regionalbüros Mittelhaardt & Südpfalz der Energieagentur Rheinland-Pfalz hervorgegangen. Neben den Gebietskörperschaften sind in diesem Beirat Akteure aus der Region vertreten, die aktiv die Energiewende vor Ort mitgestalten oder die betroffene Berufsgruppen vertreten. Insgesamt wirken Vertreter von 19 Institutionen beziehungsweise Verbänden in dem Gremium mit.

## „Klimawende vor Ort umsetzen“

„Die Klimawende vor Ort umsetzen, das ist ein Hauptanliegen unseres Beirats“, sagt Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld, Vorsitzender des Beirats. „Das Klimaschutzportal ist genau hierfür ein Instrument. Kommunen und Bürger können einfach online einsehen, wie viel Treibhausgase bei ihnen vor Ort emittiert werden und wo und wie einge-



Das Portal will Klimaschutz transparent machen. Foto: fotolixrender/stock.adobe.com

spart werden kann. Das große Thema Klimaschutz wird damit auf lokale Ebene heruntergebrochen. Nur so wird ein Wandel begreifbar und machbar.“

## Informations- und Beteiligungstool

Über die Darstellung von Daten hinaus soll das Klimaschutzportal als Informations- und Beteiligungstool im kommunalen Klimaschutz als zentrale Plattform genutzt werden. Das Online-Portal liefert auf interaktiven Karten Basisinformationen über Treibhausgasemissionen (THG) nach Sektoren auf Ortsebene. THG-Einsparpotenziale durch erneuerbare Energien sowie Energieeffizienz und -einsparungen werden auf Potenzialkarten dargestellt. Daraus abgeleitete Szenarien zeigen Handlungsspielräume für den Kreis auf, wie Reduktionsziele im Klimaschutz für die Jahre 2030 und 2050 erreicht werden können.

Das Klimaschutzportal dient der Vernetzung von lokalen Akteuren, daher werden moderne Online-Beteiligungsformate integriert, auf denen gute Beispiele vorgestellt werden, mit der Möglichkeit, sich mit anderen Akteuren über Erfahrungen auszutauschen oder auch eigene Projekte vorzuschlagen. Soweit

Kommunen schon über eine Maßnahmenplanung aus einem Klimaschutzkonzept verfügen, wird diese auf dem Klimaschutzportal dargestellt.

Eine Einbindung des bereits bestehenden Energieatlas Rheinland-Pfalz ist vorgesehen. Der Energieatlas ist ein Online-Portal zur Energiewende im Land, das von der Energieagentur Rheinland-Pfalz betreut wird. Er beinhaltet Daten, Praxisbeispiele und Energiesteckbriefe sowie kommunale Klimaschutzaktivitäten.

## Intensive Diskussion

Die Schwierigkeit, Klimaschutzdaten unterschiedlicher Kommunen oder Regionen miteinander zu vergleichen und damit verständlicher zu machen, war ein Hauptthema, über das bei den Sitzungen des Energieagentur-Beirats seit Mai 2017 intensiv diskutiert wurde. Damit das Bewusstsein für den Klimawandel und die Möglichkeiten, persönlich etwas zur Reduktion von Treibhausgas- und CO<sub>2</sub>-Emissionen beitragen zu können, die breite Bevölkerung erreicht, ist eine größere Transparenz von lokalen Situationen notwendig, so die Überzeugung im Beirat.

## Landesweit einheitliche Methodik

Unterstützt dazu ist ein weiteres Ziel des von der Energieagentur Rheinland-Pfalz und der Universität Koblenz-Landau geplanten Projektes „Bilanzierung und Klimaschutzportal“ die Einführung einer landesweit einheitlichen Methodik der THG-Bilanzierung nach dem Vorbild einer bundesweit anerkannten Systematik. Diese wird auch in den Pilotkommunen eingesetzt und liefert die Eingangsdaten für das regionale Klimaschutzportal. Geplant ist, im Rahmen der Förderlaufzeit weiteren Kommunen Lizenzen für das Bilanzierungstool und regionale Klimaschutzportale zur Verfügung zu stellen. Die benötigten Mittel werden von der Europäischen Union in Kofinanzierung durch das Land beantragt.

„Daraus erhoffen wir uns einen Anstoß kommunaler Klimaschutzmaßnahmen sowie eine höhere Vergleichbarkeit und Transparenz der Ergebnisse, verbunden mit dem regionalen Ansatz der Klimaschutzportale“, so Thomas Pense, Geschäftsführer der Energieagentur Rheinland-Pfalz. „Im Bilanzierungstool werden die Daten aus dem zentralen Energiewendemonitoring gleich eingebunden, so dass die teils mit hohem zeitlichem und finanziellem Aufwand verbundene Datenbeschaffung für die Kommunen reduziert wird. Das spart Ressourcen für die Umsetzung, die durch bessere Datengüte auch die Aussagekraft der Bilanzen und daraus abgeleiteten Maßnahmen erhöht.“



## Klimaschutz im Büroalltag der Kreisverwaltung

Die Kreisverwaltung Bad Dürkheim druckt klimaneutral: Seit Anfang 2015 sind zunächst im Kreishaus, später in allen kreiseigenen Einrichtungen wie zum Beispiel Schulen Drucker der Firma Kyocera im Einsatz. Diese sind zum einen als Drucker selbst ressourcenschonend und gleichen zum anderen den CO<sub>2</sub>-Ausstoß, der bei Produktion oder Transport entsteht, durch Beteiligung an Klima-

schutzprojekten wieder aus. Berechnet an der Druckmenge konnte die Kreisverwaltung so zwischen dem 1. Juni 2016 und dem 31. Mai 2017 1,33 Tonnen CO<sub>2</sub> kompensieren. Durch Verwendung der Kyocera-Drucker wurde das Projekt „Effiziente Kocher für Kenia“ von „myclimate“ unterstützt. Kleinunternehmen – zumeist von Frauen gegründet – bauen hier effiziente Niedrigbrennwertöfen und ersetzen damit die traditionellen Kochstellen, die sehr viel mehr Holz verbrauchten. Fast 40.000 Haushalte konnten mittlerweile mit einem neuen Ofen ausgestattet werden.

Von Kyocera übergab Verkaufsleiter Michael Hönes (rechts im Bild) die Urkunde an Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld. Mit dabei: Wolfgang Schlenstedt (links im Bild) von Schlenotronic Frankenthal, über den die Verwal-



Urkundenübergabe (v. li.): Wolfgang Schlenstedt, Hans-Ulrich Ihlenfeld und Michael Hönes. Foto: KV/Müller

tung die Drucker bezieht. Als die Kreisverwaltung anregte, auf umweltfreundliche Drucker umzusteigen, schlug er Kyocera vor. Über alle Gebäude verteilt sind

beim Kreis 350 Drucker im Einsatz, die 1500 Tonereinheiten im Jahr verbrauchen und sieben Millionen Blatt Din-A4-Papier bedrucken.



# Der Fitnessstest für jedermann

## Trainieren für das Sportabzeichen 2018

Manche legen es jedes Jahr ab, andere trainieren, um es einmal zu schaffen: das Sportabzeichen. Es ist ein Fitnessstest, bei dem es um Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination geht. „Das Schöne ist, dass alle Bereiche abgedeckt werden, es reicht nicht, nur schnell zu sein oder viel Kraft zu haben“, so Erika Müller-Kupferschmidt, Sportkreisvorsitzende des Sportbunds Pfalz. „Es ist ein gutes Gefühl, es geschafft zu haben.“ Die Sportabzeichentreffs bereiten auf die Prüfung vor. Über zehn solcher Treffs gibt es im Landkreis. Hier bieten Vereine die Möglichkeit, für den Test zu trainieren und das Abzeichen gebündelt abzulegen. Bei anderen Vereinen besteht lediglich an mehreren Terminen die Möglichkeit, die Prüfung abzulegen.

### Trainings- und Prüfungsmöglichkeiten für das Sportabzeichen:

**VfR Hettenleidelheim:** Juni bis September 2018, montags 19 Uhr, Training und Abnahme: VfR Sportplatz Hettenleidelheim, Auskunft: Sabine Rankel, Tel.: 06351/36230

**TV Dürkheim:** Mai bis September 2018, montags 18 Uhr, Abnahme: Erster und letzter Montag im Monat, Stadion Trift, Bad Dürkheim. Schwimmen: Letzter Dienstag im Monat (Salinarium) Auskunft: Gerd Kopp, Tel. 06322/65844

**TSV Freinsheim 1885:** 15. Mai bis 31. Juli 2018, September nach Absprache, dienstags 18 bis 19.30 Uhr, Training und Abnahme: TSV-Sportplatz, Friedhofstraße, Auskunft: W. Best, Tel. 06353/8946, H. Wernicke, Tel. 06353/3159

**TUS Wachenheim:** 25.04., 23.05., 20.06. 29.08., 19.09., 24.10.2018 jeweils 18.30 Uhr, Sportplatz am Alten Galgen, Wachenheim, Auskunft: Marion Schröder, Tel. 06322/5652

**TSG Grünstadt:** Mai bis September 2018, donnerstags 18.30 bis ca. 19.30 Uhr, Abnahme: Rudolf-Harbig-Stadion, Uhlandstraße, Auskunft: Ute und Gerd Turznik, Tel. 06359/85570

**TUS Altleiningen:** Mai bis September, Training und Abnahme auf Anfrage, Sportplatz TUS Altleiningen, Sportplatzstr. 8, Koordination und Auskunft: Petra Huttera, Tel. 0162/7228342, sportabzeichen@tus-altleiningen.de

**TV Weidenthal:** Dienstags 16.30 bis 18 Uhr (außer in den Ferien) und Sonntag, 6. Mai, 14.30 Uhr, Training und Abnahme, Sportplatz Erdbeertal, Auskunft: Heinz Ohliger, Tel. 06329/1605

**TSV Carlsberg:** Mai bis September, Termine auf Anfrage, Training und Abnahme, Auskunft: Petra Huttera, Tel. 0162/7228342

**TSG Deidesheim:** 24. April bis 26. September 2018, mittwochs 18 bis 20 Uhr Training und Abnahme, Stadion Deidesheim, Schwimmen: täglich, Abnahme durch Bademeister, Radfahren: mittwochs ab Stadion nach Vereinbarung Auskunft: Bernd Schneble, Tel. 06326/5059

**TSV Lambrecht:** Auskunft: Andreas Doll, Tel. 0176/32608283

**TSG Dirmstein:** Mai bis Oktober, montags 18 Uhr, jeden zweiten Sonntag ab 10.30 Uhr, Sportplatz Heuchelheim Auskunft: Theo Halama, Tel. 06238/3218

**ASV Esthal:** Training und Abnahme Auskunft: Gabriele Eisenhauer, Tel. 06325/7450

**TUS Großkarlbach:** Training und Abnahme, Reinhard Schneider, Tel. 06238/3820

**TUS Niederkirchen:** Mai bis September 2018, Termine nach Bekanntgabe im Amtsblatt, Sportanlage Deidesheim Auskunft: Ute Schnautz, Tel. 06326/5828

**TSG Hassloch:** Mai bis Oktober, mittwochs 18 bis 19 Uhr, Sportgelände der Realschule, Auskunft: Manfred Litzel, Tel. 06324/2069

**INFO Fragen zum Sportabzeichen beantwortet: Erika Müller-Kupferschmidt, Tel.: 06322/981546**



Hobbysportler können ihre Fitness auch ohne Verbandswettkämpfe und Vereinszugehörigkeit offiziell testen: Das Sportabzeichen macht's möglich und gilt als Jedermann-Olympia. Foto: Petair/stock.adobe.com

### Abnahme der Schwimmdisziplin

In folgenden Bädern ist die Schwimmdisziplin ebenfalls abzulegen:

**Freibad Altleiningen,**  
Burg 1, Tel. 06356/919067

**Salinarium Bad Dürkheim,**  
Kurbrunnenstraße,  
Tel. 06322/935865

**Schwimmbad Deidesheim,**  
Schwimmbadstr. 23

**CabaLela Grünstadt,**  
Büchelhaube 11,  
Tel. 06359/9163900

**Freibad Hettenleidelheim,**  
Am Schwimmbad 25, Tel. 06351/41119

## Ein Viertel Jahrhundert bei der Zulassungsstelle

„Sie haben schon in kurzer Zeit ihre Fußstapfen hinterlassen“, sagte Personalratsvorsitzender Wolfgang Bauer zu Heike Wahliss, als diese anlässlich einer kleinen Feierstunde zu ihrem 25. Dienstjubiläum Anfang Februar bei Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld war. Heike Wahliss kam zwar erst am 1. Juli 2014 zur Kreisverwaltung Bad Dürkheim, ist jedoch schon seit 1992 im öffentlichen Dienst beschäftigt, und konnte so offiziell schon am 16. Oktober 2017 ihr Jubiläum feiern.

Nach einer Ausbildung zur Bürokauffrau, die Wahliss bei einem Autohaus in Bad Dürkheim ab-



Für ihr Dienstjubiläum vom Landrat geehrt: Heike Wahliss. Foto: KV/Müller

solvierte, arbeitete sie von 1992 bis 2014 in der KFZ-Zulassung beim Rhein-Pfalz-Kreis. Diesem Bereich blieb sie treu als sie 2014 zur Kreisverwaltung Bad Dürkheim wechselte. „Wir freuen uns, dass Sie bei uns sind“, gratulierte Landrat Ihlenfeld der Laumersheimerin. Sven Hoffmann, als Kreisbeigeordneter für die KFZ-Zulassung zuständig, gratulierte ebenfalls. „Wir kennen uns noch nicht lange, doch ich habe gehört, es war ein Glücksfall, Sie abzuwerben.“ Ein Dankeschön gab es auch von Abteilungsleiter Ulrich Störzner: „Wir sind froh, dass wir Sie haben.“

**Rhein-Hardt:** Vortrag von Dr. Claus Kleber – Zwischen Amerikas Rückzug und Chinas Aufstieg

# Die Suche nach Europas Weg

Anlässlich der PS-Monatsauslosung lädt die Sparkasse Rhein-Hardt zu einem Vortrag von Dr. Claus Kleber. Der ZDF-Moderator und Anchorman des „Heute-Journals“ kommt in den Saalbau Neustadt/Weinstraße, wo er sich des Themas „Zwischen Amerikas Rückzug und Chinas Aufstieg“ annimmt. PS-Sparer und Privatgirokontoinhaber der Sparkasse Rhein-Hardt profitieren vom vergünstigten Eintrittspreis von 5 Euro (15 Euro regulär).

Seit mehr als einem Jahr ist Donald J. Trump nun im Amt des US-Präsidenten und setzt Punkt um Punkt seine Agenda um, die die Welt grundstürzend verändert. Allmählich dürfte die in Deutschland leise gehegte Hoffnung überholt sein, dass ein gesundheitliches Problem, ein Aufstand in seiner eigenen Par-



Claus Kleber spricht in Neustadt über aktuelle Weltpolitik. Foto: Sparkasse

tei oder die Ergebnisse des Sonderermittlers Robert S. Mueller dieses historische Kapitel vorzeitig beenden könnten. Claus Kleber beschreibt die Neu-Orientierung der USA unter Trump als dauerhafte Herausforderung an Europa und Deutschland.

## INFO

**Dr. Claus Kleber: Di 10.4., 20 Uhr, Saalbau, Neustadt, Einlass: 19 Uhr, freie Platzwahl, Karten in den Filialen der Sparkasse Rhein-Hardt und auf [www.sparkasse-rheinhardt.de/vortrag](http://www.sparkasse-rheinhardt.de/vortrag)**

## 400.000 Euro aus PS-Spendentopf Spenden und Sponsoring der Sparkasse Rhein-Hardt

Mit rund 1 Million Euro unterstützte die Sparkasse Rhein-Hardt 2017 die Bereiche Bildung, Kultur und Sport.

Allein aus dem PS-Spendentopf erhielten Schulen, Vereine und Institutionen in der Region insgesamt über 400.000 Euro. Vielfalt kennzeichnet das gemeinnützige Engagement der Sparkasse Rhein-Hardt – hinsichtlich der geförderten Projekte, aber auch angesichts der vielen Menschen in unserer Region, die profitieren. So erfüllt die Sparkasse Rhein-Hardt ihr Leistungsversprechen: Gut für die Region.

Nichts bringt die Gemeinschaft mehr zusammen als Sport und Kultur. Deshalb macht sich die Sparkasse Rhein-Hardt für unzählige Projekte, Vereine und Initiativen, die das Leben in unserer Region l(i)ebenswert machen.

## Die Sparkasse Rhein-Hardt unterstützt auch folgende Veranstaltungen:

### 14. April, 19.30 Uhr, Dürkheimer Haus, Bad Dürkheim

Weitere Konzerte u. a. auch am 22. April in der Sektellerei Schloss Wachenheim  
F. Schiller und A. Romberg „Das Lied von der Glocke“ op.25, Kantate für Soli, Chor und Klavier  
Chormusik  
– CantoDelMondo Wachenheim e.V.



### 22. April, 17 Uhr, Weinstraßencenter in Grünstadt

„Ein musikalischer Frühlingszauber“  
– Sparkassen Frühjahrskonzert der Musikschule Leininger Land

### 22. Mai, Historische Geißbockversteigerung

Programm ab 5.30 Uhr;  
Versteigerung: 17.45 Uhr,  
Marktplatz Deidesheim  
– Stadt Deidesheim



### 26. und 27. Mai, Ellerstadt

Samstag: 13 bis 18 Uhr,  
Sonntag: 11 bis 18 Uhr  
Ellerstadter 6. Markt der Künstler  
– realisiert von Ellerstadt in Bewegung e.V.



## Engagement der Sparkasse Rhein-Hardt für die Region

### Die Sparkasse Rhein-Hardt unterstützt und unterstützte im Bereich „Soziales + Gesellschaft“

... den Marathon Deutsche Weinstraße 2018  
... die Schillerschule Haßloch bei der Herausgabe des Comics „Fritzchen Schiller“, der nach Vorlagen der Schüler der Klasse 2.2. entstanden ist. Die Schulgemeinschaft lädt zur Ausstellung am 12. April 2018, von 8.30 Uhr bis 11 Uhr in das Westschulhaus ein. Der Erlös aus dem Verkauf des Comics geht an den Förderverein der Schule.



... die Freiwillige Feuerwehr Freinsheim mit einer Spende anlässlich ihres 150-jährigen Bestehens. Gefeierte wird an Pfingsten

- 19. und 20.05.2018 - mit Life-Musik und Festumzug.

... das 700-jährige Jubiläum der Ortsgemeinde Tiefenthal.

### im Bereich Kultur

... die Dürkheimer Weinbergnacht, die beliebte Open Air Weinprobe der Pfalz, die zum 10-jährigen Jubiläum mit Schnee besonders verzauberte.

... den Wettbewerb „Jugend musiziert“, der junge Talente der klassischen Musik fördert.

... das Frühjahrskonzert „Junge Töne“, das am 11. März 2018 in der



Konzert der Preisträger des 55. Regionaltalentwettbewerbes „Jugend musiziert“ in der Musikschule Leiningerland.



Kundenhalle der Sparkasse in Haßloch stattfand. Jugendorchester von Musikschule und Musikverein beeindruckten mit außergewöhnlichen Besetzungen.

... die Gemeinde Haßloch bei der Erstellung des Kulturkalenders.

... den Hermann-Sinsheimer-Preis, Literaturpreis der Stadt Freinsheim. In diesem Jahr wurde er an den Journalisten Michael Konrad, Autor der Dialekt-Kolumne „Ich mään jo blooß“, verliehen.

Beim Internationalen Museumstag am 13.05.2018, der von der Sparkassen-Finanzgruppe unterstützt wird, sind aus unserer Region mit dabei:

... die „Deutsche Gesellschaft für Eisenbahngeschichte“. Saisonstart für das Kuckucksbühnen ist auch in

diesem Jahr wieder der 1. Mai. Der Verein beteiligt sich auch am Internationalen Museumstag am 13. Mai 2018. Jede Mutter mit Kind erhält an der Eintrittskasse des Pfalzbahnmuseums in Neustadt ein kleines Dankeschön.

... das „Haus der Forst- und Waldgeschichte – Alte Samenklänge“ in Lambrecht, das in diesem Jahr sein 10-jähriges Jubiläum feiert. Der Eintritt ist am 13. Mai 2018 frei.

... den größten Schulsportwettbewerb der Welt: Jugend trainiert für Olympia



Erfolgreiche Turnmannschaft des Leininger-Gymnasiums Grünstadt bei der Feierstunde.

# Willkommen in guten Händen



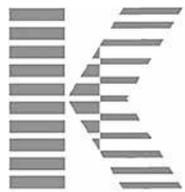
Erkrankungen an Hals, Nase und Ohren wirken sich nicht nur auf Hören und Sprechen aus, sondern können auch die Atmung beeinträchtigen.

## Behandlung von Hals-, Nasen-, Ohrenerkrankungen im Kreiskrankenhaus Grünstadt

- Operationen an Ohr, Nase, Mundhöhle, Rachen und Hals
- Plastische Operationen an Nase und Ohrmuschel
- Entfernung und plastische Abdeckung von Hautveränderungen im Kopf- und Halsbereich
- Schlaflabor mit 6 Untersuchungsplätzen
- Operative Therapie des Schnarchens

Informieren Sie sich in einem persönlichen Gespräch mit unseren Spezialisten, Dr. med. Cathrine Mattinger, Fachärztin für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde und Schlafmedizinerin und Dr. med. Peter Mattinger, Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde.

Terminvereinbarung unter Telefon 06359-2846



Kreiskrankenhaus  
Grünstadt

[www.krankenhausgruenstadt.de](http://www.krankenhausgruenstadt.de)

Westring 55 • 67269 Grünstadt • Telefon 06359 809-0  
E-Mail: [kontakt@krankenhausgruenstadt.de](mailto:kontakt@krankenhausgruenstadt.de)

## WAGNER

Biomasse- & Wertstoffhof



Abfallannahme  
Wertstoffhof



Containerdienst



Kompost  
Rindenmulch



Blumenerde  
Holzhackschnitzel



Holzpellets  
Holzbriketts



Heizöl  
Gase

WAGNER GmbH Grünstadt  
Brennstoffe-Container-Recycling  
Mo - Fr 8:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 17:00 Uhr, Sa 8:30 - 12:00 Uhr

Telefon: 06359 9236-0  
[www.wagner-gruenstadt.de](http://www.wagner-gruenstadt.de)

## KULTUR im Hambacher Schloss



Klassische Musik

Villa Musica  
So. 22. April 2018, 17 Uhr  
„Frühling in Paris,“ »SWR2  
mit dem Monet Bläserquintett

Kurpfälzisches Kammerorchester  
Mo. 21. Mai 2018, 17 Uhr  
„Pfungstkonzert“  
u.a. mit Sophia Marie Schmidt, Harfe



Kindertheater

So. 15. April 2018, 11 Uhr  
(ab 4 Jahre)  
„Die Erbsenprobe oder  
Die Prinzessin auf der Erbse“

So. 21. Oktober 2018, 11 Uhr  
(ab 4 Jahre)  
„Aladin und die Wunderlampe“

Karten und Informationen unter  
Tel.: 0 63 21 / 92 62 90  
[info@hambacher-schloss.de](mailto:info@hambacher-schloss.de)  
[www.hambacher-schloss.de](http://www.hambacher-schloss.de)



Tipps und Informationen der Sparkasse Rhein-Haardt

### Wohlfühlen ist einfach. Stark für Finanzierung und Absicherung.

Unabhängigkeit, Selbstverwirklichung, Altersvorsorge – es gibt viele Gründe, sich den Traum von den eigenen vier Wänden zu erfüllen. Heute ist modern, was vor einigen Jahren noch als „spießig“ galt. Für Viele steht das Eigenheim mittlerweile ganz weit oben auf der Wunschliste. Die Baufinanzierungsberaterinnen und -berater



Eine Wohngebäudeversicherung kostet meist nicht mehr als eine Kfz-Versicherung. Die Beraterinnen und Berater der Sparkasse Rhein-Haardt verdeutlichen dies ihren Kunden gerne. Sie erläutern, warum im Rahmen einer Baufinanzierung auf die Absicherung der Immobilie und des Bauherrn nicht verzichtet werden sollte.

**1,49 %** | **2,08 %\***  
Sollzins, 10 Jahre fest | effektiver Jahreszins

**LBS-Baugeld mit Zinssicherheit**

\* für die Gesamtlaufzeit der Finanzierung von ca. 20 Jahren für den Vorfinanzierungskredit und das anschließende Bauspardarlehen bei einer beispielhaften Kreditsumme von 50.000 € in Verbindung mit dem Abschluss eines LBS-Bausparvertrags im Tarif KlassikPlus. Es fällt eine Abschlussgebühr in Höhe von 500 Euro sowie ein Jahresentgelt von 18 Euro in der Sparphase an; mtl. Sparrate 200 Euro. Mindestkreditsumme 50.000 Euro. Absicherung durch eine Grundschuld (Beleihungsauslauf 80 % des Beleihungswerts), dadurch fallen Grundschuldentragskosten in Höhe von 165 Euro an. Anschließendes Bauspardarlehen mit 1,95 % festem Sollzins, effektiver Jahreszins 2,16 %, mtl. Zins- und Tilgungsbeitrag 250 Euro. Stand: 05.03.2018. Kredit-/Darlehensgeber: LBS Südwest, Jägerstraße 36, 70174 Stuttgart.



der Sparkasse Rhein-Haardt empfehlen: „Fragen Sie nicht nur nach unseren günstigen Konditionen, sondern profitieren Sie von unserer umfassenden, kompetenten Beratung. Der erforderliche Einsatz an Eigenkapital, öffentlichen Mitteln und Zuschüssen sind nur einige von vielen wichtigen Aspekten, die wir Ihnen erläutern. Selbstverständlich sind wir auch Ihr

kompetenter Ansprechpartner zum Thema Bausparen und Versicherungen.“  
Insgesamt stehen in den vier Immobilien-Zentren in Bad Dürkheim, Frankenthal, Grünstadt und Neustadt/Haßloch 14 kompetente Baufinanzierungsberaterinnen und -berater zur Verfügung.

### Qualifizierte Wertpapierberatung ist einfach.

Wenn man sein Vermögen auch in der Niedrigzinsphase veredeln und 50 % Ausgabeaufschlag\* sparen kann. Das anhaltende Zinstief verlangt nach neuen Ideen für Ihren Vermögensaufbau. Bringen Sie Ihr Geld in Bewegung und nutzen Sie unsere besondere Beratungsleistung um Ihr Depot individuell zu optimieren.

\*Ersparen Sie sich beim Kauf von Investmentfonds (Ausnahme Immobilienfonds) der Deka-Bank und ihrer Kooperationspartner im Rahmen



unserer Portfolioberatung 50 % des Ausgabeaufschlags.

**Investmentfonds können Wertschwankungen unterliegen.**

Allein verbindliche Grundlage für den Erwerb von Deka Investmentfonds sind die jeweiligen wesentlichen Anlegerinformationen, die jeweiligen Verkaufsprospekte und die jeweiligen Berichte, die Sie in deutscher Sprache bei Ihrer Sparkasse oder Landesbank oder von der DekaBank Deutsche Girozentrale, 60625 Frankfurt und unter [www.deka.de](http://www.deka.de) erhalten.

[www.sparkasse-rhein-haardt.de/anlegen](http://www.sparkasse-rhein-haardt.de/anlegen)

**50 % Ausgabeaufschlag sparen vom 01.04. bis 30.04.2018\***



**Geld zurück ist einfach.**



Überall dort, wo Sie diesen Aufkleber oder das paycentive-Logo sehen: einkaufen, bezahlen und Vorteile nutzen.

**Kaufen Sie bei mehr als 250 regionalen Partnern der Sparkassen-Vorteilswelt mit Ihrer Sparkassen-Card ein und erhalten Sie für jeden Einkauf Geld zurück.**

[www.sparkasse-rhein-haardt.de/vorteilswelt](http://www.sparkasse-rhein-haardt.de/vorteilswelt)

**Sparkasse Rhein-Haardt**